Bezugepreie:

Monatifc 40 Pfg. (Bringerlohn 10 Pfg.), burch bie Buft begogen vierteliftbrf, 1.50 Mt. ercl. Beftellgelb. Gingetr, Boli-Beitungelifte 9er, 6046. Pebaction und Druderei: Gmierftrage 15. Unparteifiche Beitung. Stadt-Anzeiger.

## Wiesbadener

Mngeigen:

Die Cofpattige Betitzeile ober beren Raum 10 Bfg. für Auswarts 10 Bjg. Bei mehrmal, Aufnahme Rabatt Meffamen: Betitzeile 30 Big., für Ansto arts 50 pig Erpebition: Martificage 17.

Telephon:Anichluft Rr. 199. Intelligenzblatt.

# enera

Uenefte Nachrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 58.

Camftag, ben 9. Marg 1895.

X. Jahrgang.

Erftes Blatt.

Dieje Musgabe umfaßt 10 Ceiten.

#### I. Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Nachstehend wird die durch übereinstimmende Befchfuffe des Magiftrats und der Stadtverordneten-Bersammlung festgesetze und durch Beschluß des Bezirks-Ausschusses vom 26. Februar d. Is. genehmigte Gebuhrenordnung für bie ftabtifche Schlachthausanlage nebft Gebahrentarif gur öffentlichen Renntnig gebracht:

Gebühren-Ordnung

für die ftabtifche Schlachthaus- und Biebhof-Anlage gu Biesbaben.

§ 1. Für Benutung der ftadtifden Schlachthaus- und Bieghof-Anlage und ber Ginrichtungen bafelbft werben:

1. Auftrieb und Beichaugebuhren (zugleich) Marftgebühren),

2. Schlachtgebühren,

3. Schaugebühren für eingeführtes frifches Fleisch,

4. Stallgebühren, 5. Biegegebühren,

6. Gebühren für Befichtigung ber Anlage in ber aus nachftehendem Tarif erfichtliche Bohe erhoben.

Die Auftrieb- und Beschangebuhr wird für jedes in die Schlachthaus-Anlage eingeführte Stud Bieh mit dem Betreten der Anlage fällig. Die Gebuhr be-rechtigt zugleich jum Bertauf des Biebs auf der Schlachthausanlage nach ben Beftimmungen ber Martt-

Diefe Gebühr ift beim Gintreiben bes Biehs in Die Schlachthausanlage unter genauer Angabe ber Bahl ber Stude Bieh an den Bortier oder beffen Stellvertreter fofort gu entrichten.

Die Quittung über biefe Gebühr ift fodann an ben Marttmeifter ober beffen Stellvertreter abguliefern.

§ 3. Die Schlachtgebühr, welche zugleich die Bergutung für die Befichtigung bes ausgeschlachteten Fleisches enthalt, ift bor bem Ginführen des Biebs in den Schlachthof gu entrichten. Die barüber ausgestellte Quittung (Schlachtichein) ift an den Sallenmeifter ober beffen Bertreter abguliefern.

Die Schangebühr für eingeführtes frisches gleifch ift beim Ginbringen besjelben in bas Unterfuchungs- und Berfaufelotal gu entrichten.

Die Stallgebühr ift nach Feststellung ber Studgahl burch ben controlirenden Beamten an diefen ober an der Kasse ju entrichten. Die **Vergütung für** a) bei Quantitäten von 1—200 Liter für jede Kontrolle 50 Pig. an der Kasse ju entrichten. Die **Vergütung für** b) " " 201—500 " " " " 75 " Entter und Streu fann durch Befchluß der Schlacht- c) hans-Deputation nach den jeweiligen Futterpreifen abgeandert merben.

Die Miegegebühr ift an den Biegemeifter ober deffen Bertreter nach Gintragung in die Biege-Controle zu zahlen.

Die Gebühr für Befichtigung der Schlachthausanlage ift beim Gintritt in Diefelbe beim Bortier gegen Berabreichung einer Gintrittstarte gu entrichten.

Den Abgabepflichtigen fiehen die Heranziehung zu zuwiderhandelt, verfällt ben Gebuhren die in den §§ 69, 70 bes Communal- trage bis zu 30 Mart. Abgaben-Gefetes bezeichneten Rechtsmittel gu.

§ 9. sumiderhandelt, verfällt in eine Gronnugoftrafe verfahren beigetrieben.

im Betrage von zwei bis breifig Mart gu Gunften der Schlachthaustaffe.

Die Strafen werben von dem Dagiftrat feftgefest und nach eingetretener Rechtsfraft im Berwaltungs

amangeberfahren beigetrieben. § 11. Diefe Gebühren-Ordnung tritt am 1. April 1895

Biesbaden, den 13. Februar 1895. Der Magiftrat.

Gebühren-Tarif für bie ftabtifche Schlachthaus. u. Biebhofeanlage ju Biesbaben.

Nähere Bezeichnung.	Auftrieb und Beichau-	Chlacht-Gebilhren. po	Schaugebilhren fur ein- co geführtes frifches Fleifch	mit Stren. 9	für Blerbe. Pass	lebendes Bieh. ". q. afrigag. ausgeschl. Bieh. 'q. artingag.	für Fett, Saute ac. o B
Für 1 Ochsen Für 1 Kuh Für 1 Kinh o. Stier  Für 1 Kalb Für 1 Halb Für 1 Halb Für 1 Hammel ober Schaf Für 1 Ferfel Für 1 Ferfel Für 1 Ferfel Für 1 Kigr. Fleisch Für 1 Kigr. Fleisch Für 1 Kigr. Fleisch	200 10 - 100 - 105	3 30 2 50 1 50 50 50 10		40	1911 180 180 180	B    B	E E E E E E E E E E E E E E E E E E E

Gebühren-Ordnung,

betr. Die Erhebung von Abgaben für Ausfuhr-Kontrollen. (Genehmigt durch Beschluß des Bezirts-Ansschusses bier vom 23. Februar 1895.) § 1.

Muf Grund des Rommunalabgabengefetes vom 14. Juli 1893 und nach Beichluß der Stadtverordneten-Berfammlung vom 11. Januar 1895 ift eine Gebuhr für jebe burch Accifebeamte außerhalb bes Accifeamts vorzunehmenbe Ausfuhrkontrolle nach den folgenden Tariffagen gu entrichten. Die Gebuhren werden vom Accifeamt vierteljährlich erhoben und unterliegen ber Einziehung im Berwaltungszwangsverfahren.

Tarif (Gebührenfäße) I. für Bein- u. Brauntweinausfuhrfontrollen: " 501—1000 " " 1001—2000 " über 2000 Liter II. für Bierausfuhrfontrollen: a) bei Quantitaten bis 1000 Liter fur jede Kontrolle 50 Bfg.
b) " von 1001-4000 Liter " " " 60 " über 4000 Liter "

§ 3. Den Abgabepflichtigen ftehen gegen bie Seran-giehung zu den Gebühren die in §§ 69, 70 des Kommunalabgabengejetes bezeichneten Rechtsmittel gu. § 4.

Ber ben Beftimmungen diefer Gebührenordnung Bumiderhandelt, verfällt in eine Ordnungsftrafe im Be-

Die Strafen werben vom Magiftrat festgefest und Ber ben Beftimmungen biefer Gebuhren-Ordnung nach eingetretener Rechtsfraft im Berwaltungesmangs.

Diefe Gebühren-Ordnung tritt mit bem 1. April 1895 in Kraft.

Biesbaden, ben 6. Marg 1895.

Der Magiftrat : v. 3 bell.

Befanntmachung. Das am 21. Februar d. Is. in den Wald-diftricten Geisberg und Sichelgarten er-steigerte Holz wird den Steigerern vom 8. Mts. ab gur Abfuhr hiermit überwiefen.

Biesbaden, ben 6. Mars 1895. Der Magistrat. In Bertr.: Körner.

Stadtbauamt, Abth. für Canalifationewefen. Berbingung.

Die Lieferungen bes Bedarfs an Portland. Cement, hydraul. Kalf, Cementrohren und Thouröhren. Soffintfaften, Fettfängen ze. foll vergeben werden. Der öffentliche Berhandlungstag hierfür ist auf **Mittwoch, den 20. Marz d. 38.,** Bormittags, und zwar für Cement um 10 Uhr, für Kalf um  $10^{1/2}$  Uhr, für Cementröhren um 11 Uhr und für Thomöbren um  $11^{1/2}$  Uhr, im Rathhause, Canalisations-Bürean, Zimmer Nr. 57, anberaumt, woselbst bis gu ber angegebenen Beit die bezüglichen Angebote postfrei verichloffen und mit entsprechender Aufschrift berfeben eingureichen find.

Die Lieferungs = Bedingungen liegen mahrend ber Bormittags . Dienstftunden im Bimmer Do. 57 bes Rathhauses zur Ginsicht aus, es tonnen daselbst auch die für die Angebote zu benugenden Formulare in

Empfang genommen werden. Wiesbaden, den 7. Marg 1895.

Der Ober-Jugenieur: Brig.

(Turnverein.) Die Mannichaften ber Saugiprigen- unb Retter-Abtheilung 4 werben auf Samftag, ben 9. März cr., Abends 9 Uhr, zu ber statutenmäßigen Hauptversammlung in bas Bereinstofal, Bellmunditr. 33, eingeladen.

Freiwillige Feuerwehr.

Biesbaden, den 6. Marg 1895.

Der Brandbirector: Gdeurer.

Bente Camftag von Bormittage 8 Uhr ab, wird bas bei ber Untersuchung minberwerthig befundene Fleifch einer Rub ju 40 Big. u. eines Schweines zu 50 Bfg. unter amtlicher Aufficht ber unterzeichneten Stelle auf ber Frei-

An Bieberverfäufer (Bleischhandler, Menger, Burfibereiter und Birthe) barf bas Fleisch nicht abgegeben werden. 5158 Städtifche Schlachthaus-Berwaltung.

Undzug ans ben Givilftanderegiftern ber Stadt Biesbaben

en der Givilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 8. März 1895.

Geboren: Am 3. März, dem Schuhmacher Ludwig Webelind e. T. R. Elisabeth Auguste Regina. — Am 1. Rärz, dem Rausmann Julius Litienstein e. T. R. Sepi Stephanie.

Aufgeboten: Der Anecht Franz Schipper zu Ganste 50 Vis.
Aufgesheim, vorber hier, mit Katharine Müller dasselft. — Der Schweizer Johann Anton Grubenmann hier, mit Saphie Rausch hier. — Der Kutscher Friedrich Heufer hier, mit Katharine Eva Auguste Adermann hier. — Der Damenschniedber Jakob Fischer hier, mit Emma Katharine Georgine Wendel bier. bier, mit Emma Ratharine Georgine Benbel bier.

Gestorben: Am 7. Marz, Wilhelm Emil, Sohn bes Schreiners Wilhelm Karb, alt 3 M. 11 T. — Am 7. Marz, Anna Elfa, Tochter bes Schreinergehülfen Philipp Steiger, alt 1 M.S. T. Ronigliches Stanbesamt.



Sonnabend, den 9. März 1895, Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner. 

4. Zigeunertanz, Balletmusik aus	Deff
"Dame Kobold"	Raff.
6. Arie aus "Titus"	
Oboe-Solo: Herr Schwartze.	Monare
Clarinette-Solo : Herr Seidel.	
7. Andante cantabile aus dem Streich-	David St.
Quartett op. 11	Tschaikowsky
8. H. ungarische Rhapsodie	
Abends 8 Uhr: Abonnements	
Direction: Concertmeister W. Se	
1. Reiselust, Concert-Ouverture .	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR
2. Air de ballet	
8. Spinnerlied und Ballade aus "Der	CONTRACTOR OF THE PARTY OF
fliegende Holländer"	Wagner.
4. Nur mit Dir, Polka	
5. Ouverture zu "Der Waffenschmied"	
6. Menuett aus "Manon"	
7. Carnevalsscherz, Potpourri	
8. Wimberger Marsch	
Fremden -Verzeich	
A CHILDRE V CLECKELL	LANDS

Samftag

o. Willioerger marsch				
Fremden-Verzeichniss				
vom 8. M	lärz 1895.			
	her Quelle.			
	A THE RESERVE OF THE PARTY OF T			
Greek Adier.	Quellenhof.			
Groeck Berlin Schnauffer Dresden Höfle, Fbkt. Offenbach Engel Berlin	Schmidt Wim Biodenker			
Häfia Fhkt. Offenhach	Zur auten Quelle			
Engel Berlin	Chan Kfm Mannhair			
Cölnischer Hof.	Quisisana.			
Rassow, Hotm. Hacenau	Nahahan Fabrikhes n. Fran			
Rassow, Hptm. Hagenau Schmahl, Frau Frankfurt	Salomon Berli			
Hotel Dahlheim,	Salomon Berli			
Deen m. Fam. Amsterdam				
Dietenmühle	Schwede			
Magsaam, Gen. Agent Mainz Eisenbahn-Hotel.	Bachmann, Frl. Hambur			
Eisenbahn-Hotel.	Grossmann, Frau			
Dallmayer, Kfm. Frankfurt Hank, Heilbronn Heys, Berlin Windheuser, Frankfurt	Bischofswerd			
Hank, Heilbronn	Gläntzel, Frl. m. Bed.			
Heys, Berlin	Chemnit			
Windheuser, Frankfurt	Rhein-Hotel. Rhomberg, Offiz, Münche Baron Bardewitz von Joseph			
Badhaus zum Engel. Hempel u. Frau Dortmund	Rhomberg, Offiz, Munche			
Erbprinz.	Baron Bardewitz von Joseph			
Kaufmann, Kfm. Leipzig	m. Fam. u. Dienerschaft Londo			
St Johann	Eigel, Kfm. Zollhau			
Rausch, Bautechniker St. Johann Gunther, Kfm. Landshut Lang Römer u. Frau Magdeburg	Hotel Rheinfels.			
Lang Kirberg	Hohenhaus, Förster			
Römer u. Frau Magdeburg	Dietrichswald			
Goldene Kette.	Bergar, Kfm. u. Familie			
Roecke, Frau Berlin	Hana			
Culinan Wald	Schützenhof.			
Held, Kfm. Hamburg	Rathschlag, Kfm. Giesser			
Held, Kfm. Hamburg Brunthalor, Frl. München Baer, Kfm. Karlsruhe Hommel, Pforzheim	Zur Sonne.			
Baer, Kfm. Karlsruhe	Blüch, Metzger Vach			
Hommel, Pforzheim	Bitch, Metzger Weima Beck, Kellner Coblen Fliss, Schreiner Eberstad			
Hotel Happel	Beck, Kellner Coblen			
Themillot, Kfm. München	Fliss, Schreiner Eberstad			
Kalbe, Nenwied	Untol Tanahauene			
Jaessel, Strassburg	Schmidt, Kfm. Düsselder			
Kurpfen.	Moor, Kfm. Homburg			
Klippstein, Kfm. Langsdorf	Niggb, Kfm. Muhldor			
Brunner, Strassburg Diez	Eichentler, Kfm. Mannhein			
Hotel Minerva	Schmidt, Kfm.  Niggb, Kfm. Eichentler, Kfm. Loeven, Kfm. Oppenheim, Kfm. Laderbauer, Kfm.  Laderbauer, Kfm.			
Sansen, Frau Berlin Sachs, Frl. Hannover	Oppenheim, Kfm. Mannheim			
Sachs, Frl. Hannover	Laderbauer, Kfm.			
Brecht, Frl.	Taunus-Hotel.			
Nassauer Hot.	Jung, Kfm. Rüdeshein Cords, Kfm. MGladback			
Giebel, Kfm. Bubl	de Presille Comments			
Schoele u. Frau Hamburg	de Breville, Componist Pari Herzfelder, Kím. Nürnberg			
Nonnenhof.	rierzieider, Kim. Nurnberg			
Benvanger u. Frau Karlsrube	von Schickfuss, Hauptm. u. Frau Berlin			
Marion, Redacteur Berlin	Grohmann, Frl. Chemnit			
Ries, Priv. Hannover	von Geldern, Rent. Galan			
Hermann, Priv. Selters	Peizer, Rent Kasse			
König, Kfm. Ruhla	Hotel Victoria.			
Schäfer, Fbkt. Frankfurt	von Grabov, Offiz, Cleve			
Beckmann, Kfm. Bocholt	Hotel Vogel.			
Speiser, Ing. Nürnberg	Hüseland, Kim. Hamburg			
Amend, Müller Runkel	Kunst, " Höh			
	Höhke, Berlit			
Leopold, Handelsmann u. Sohn	Hotel Weins.			
Dauborn	Stricker, Mühlenbesitzer			
Schäfer . Flackt	Welsdor			
Weinbach, Holz- und Kohlen-	Mera Idstein			
handler Niederlotzbach	Ernesti jr., Kfm. Kobury			
Jadorf, Kfm. Frankfurt	Saalfeld, Limbur			

#### II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Befanntmachung. Montag, ben 11. Mary b. 3., Bormittage 11 Uhr, werden die dem Rarl Derborn in Dotheim guftehenden, in bafiger Gemarfung belegenen Immobilien, bestehend in einem einstödigen Wohnhaus mit Stall-gebaube, hofraum und Garten, sowie drei Aeder, Bu-fammen 7764 Mart tagirt, im Amtsgerichtsgebaube, Baus Martiftrage 2/4, Bimmer Do. 20, bahier, gwangs. weife öffentlich verfteigert werben. Biesbaden, ben 22. Januar 1895.

Ronigliches Amtsgericht I.

Befanntmachung.

12 Uhr, werden im biefigen Bfandlotale Dot. verfleigert. beimerftrage 11/13:

1 compl. Bett, 2 Berticom, 2 Rleiberichrante, 2 5166

Sopha, 3 Rommoben, 2 Nachtschränkthen, 2 Regulateure, 3 Spiegel, 10 Bilber, 4 Rafige mit Ranarienvögel, 1 Reisetafche in Juchtenleber, 1 Rauchservice, 1 Dfenfchirm, 1 Photographierahmen fowie 1 vollständige Labeneinrichtung, 1 Parthie Duten, 1 Chaifefummet, 2 Ropfgestelle, 4 Wagenfiffen, ferner:

1 Buffet, 3 viered. Tifche, 40 bib. Stühle m. Brettfin u. Al. m. öffentlich zwangeweife gegen Baarzahlung

Biesbaben, ben 8. Marg 1895. Wollenhaupt, Gerichtevollgieber.

Befanntmachung.

Camftag, ben 9. Marg b. 38. Mittags 12 Uhr, werben in bem Pfandlotal Donheimerstraße 11/13 dahier:

2 Raffens, 2 Aftens, 2 Spiegels, 8 Rleiders und 2 Conjolidrante, 5 Rommoden, 1 Bertitom, zwei Schreibsefretare, 5 Cophas, 6 Regulateure, zwei Bianino, 1 Chaiselongue, 2 Baschfommoben, Bianino, 1 Chaifelongue, 2 Baichtommoben, 2 Schreibtifche, 1 Bett, 1 Rahmaidine, 1 Schreibpult, 5 Spiegel, 1 Machttifch, 2 Geffel, 1 Raffeeund 1 Speifeservice, 1 Eremplar Megers Conv. Lexifon, 1 Doppel-, 1 Flobertflinte, 1 Jagd- und 1 Batronentasche, 1 Jagoftuhl, 1 Ladenthefe, eine Baage, 1 Gisschrant, 30 Flaschen Beigwein, ein Pferd, 1 Landauer, 2 Schneppfarren, 3 Bagen, fowie:

1 Faft Wein. 74 Flaschen Weif:, 15 Fl. Roth., 5 Flaschen Schaumweine, 50 Fl. Spirituofen, 1 Tifch, 4 Biener Rohritühle, 1 Confole mit Marmorplatte, 2 Buchfenbisquite, 1 Cad Grieszuder, 30 Glafer mit eingemachten Früchien, 1 Firmenfchilb n. 2. m.

biffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung berfteigert. Die Berfteigerung ber letitgenannten Wegenftanbe findet beftimmt ftatt.

Wiesbaden, ben 8. Dlarg 1895. 2755

Salm, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Camftag, ben 9. Marg er., Bormittage 11 Uhr, werden in bem Berfteigerungslofale Dotheimerftrage Dr. 11 dabier :

1 Buffet, 1 vollft. Bett, 4 Rleiderichrante, zwei Schränfe (eichen.), 5 Commoden, 1 Baichtommode, 1 Confol, 4 Copha's, 2 Tifche, 1 Schreibtifch,

6 Rohrstühle, 4 Spiegel, 1 Pferd und bgl. mehr öffentlich zwangeweise verfieigert.

Biesbaden, ben 8. Marg 1895.

2759 Gichhofen, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Camftag, ben 9. Mars c., Radmittage 2 Uhr, werden in bem Sanfe Rellerftrafe Rr. 10 bahier :

1 compl. Bett. 2 Aleiberichrante, 1 Cophau 1 Rachttifch. 1 Waschtisch. 1 Spiegel, 3 Sangelampen, & Stuble, 1 Thete, ein Gisichrant, 1 Decimalwaage, 19/10 Riften Gigarren, 280 Flaschen verschiedener Beine, 10 verich. Fan Apfelweine, zwei Fanden Beibelbeerwein u. Reroberger, 1 Ballon Wermuthwein n. M. m.

öffentlich zwangsweife gegen Baarzahlung berfteigert. Die Berfteigerung findet beftimmt ftatt.

Wiedbaden, den 8. Marg 1895. 2757 Calm, Gerichtsvollgieber.

Befanntmachung.

Camftag, ben 9. Marg 1895, Bormittage 10 Uhr, werden in bem Sanje Rleine Echwalbacherftr 4 bahier

43 Betten, 2 Kleider-, I Consol-, ein Spiegel- und I 3th. Wäscheichranf, ein Dubendbillets gultig. Zum 4. Male. Tannhäuser-Barodie. Gläserschrauf mit 100 Biergläsern, I Burieste Operette in vier Bildern von Johann Restrop. Musik Buffet mit Marmorplatte u. Preffion, 8 Wirthetifche, 1 Regulator, 1 Com-mobe, 4 fl. Sangelampen und 1 fupf.

Schwenffübel öffentlich zwangeweife gegen Baarzahlung

verfteigert. Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Biesbaden, den 8. Dlarg 1895.

Calm, Gerichtsvollzieher.

Befanntmachung.

Samftag, ben 9. 5. M., Rachmittage 3 Uhr, werben Reugasse 6 1 Kassenschrant, 3 Bucher-Camftag, ben 9. Marg 1895, Mittage ichrante, 1 Schreibtifd, 1 Uhr und 1 Sopha öffentlich

Wiesbaben, ben 7. Marg 1895.

Beil, Bollgi hungsbeamter.

Befanntmachung.

Samftag, ben 9. Marg, Mittage 12 Uhr, werben in bem Pfanblotale Dotheimerftrage 11/13

1 Canapee, 1 Spiegelichrant und 30 Stude Stoffe (Manufacturmaaren)

öffentlich zwangsweise verfteigert. Wiesbaden, ben 8. Dlarg 1895.

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

Richtamtliche Anzeigen.



Die Gefang-Riege veranfialtet am Sonntag ben 10. Mary einen Uneffing mit Familie nach Rloppenheim gu unferem Mitgliede Gogmann "Gafthaus gur Rrone", wogu bie Mitglieder bes Bereins mit ihren Angehörigen freundlichft einge-

Abmarsch 21/2 Uhr von der englischen Kirche aus.

Der Obmann. in ber Stabt, und über Land mit Möbelmagen und Feberrollen fowie bas Musfahren bon Waggonladung, beforgt u. Garantie gu billigften

Wilh. Blum, 37 Friedrichftr. 37.

A. H. Pretzell-Danzig

empfiehlt ff. Danziger Tafel-Liqueure u. A. Goldwasser, Kurfürsten, Cacao, Sappho, Helgoländer, Prinzess Luisen-Liqueur, Medicinal-Eiercognas (ärztlich empfehlen)

"Dangiger Rathethurm Bitter" (ausserordentlich magenstärkend).

Martonein

per Rumpf 22 Bf., Schwalbacherfrage 45a, Gemufe-Banblung Ede Micheleberg.

Bertreter.

Geeigneter Bertreter von einer eiftungsfähigen Fabrik (Spec : Maurergerathe), welche in ben Baufreifen gut eingeführt, für Wiesbaden und Umgegend gegen hohe Brovision gefucht. Franco Off. u. G. Z. 1470 an Haasenstein & Vogler, A.-G, Köln,

Eine funge, gebilbete Wittme fucht bie Befanntichaft eines herrn bebufe Berebelichung gu machen. Off. erbittet man unter H.C. 100 pofil. Schutenbof. 5164\* Bafche gum Bügeln wird ichnell und billig beforgt

Räheres Emferftr.36,1 St., 5139 bei Frau Schud.

Gin Baar noch gut erhaltene Franenzugstiefel

4023 a Röberftrafe 31, Frontfp.

### Rönigliche Schauspiele.

Camftag, ben 9. Marg er., bleibt bas Ronigliche Theater gefchloffen.

Sonntag, ben 10. Marg 1895. 62. Borftellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Anfang 3 Uhr Nachmittags. Das lüderliche Alceblatt,

Der boje Geift Lumpacivagabundus. Romifde Bauberboffe mit Gefang in 3 Affen bon Reftrop. Ginfache Breife.

Beber Erwachiene hat bas Recht, auf fein Billet ein Rind frei mitgunehmen ober für 2 Rinder ein Billet gu lofen.

Residenz-Theater.

von Carl Binber. Borber: Dir wie mir. Buftfpiel in 1 Att von Anton Micher.

In Borbereitung: Benefig für Marie Safemann-Sigl. In Borbereitung: Benefig für Marie hafemann-Sigl. Zum 1. Male: Las lachende Biesbaden. heiteres aus der Bies-babener Theatergeschichte in 3 Aften und einem Borspiel von Curt Arnats.

Reichshallen-Theater.

Stiftstrafe 16. (Direction: Chr. Hebinger. Specialitäten 1. Ranges.

Täglich Borftellung Abende 8 Ilbr. Conntage 4 Uhr Borftellung gu halben Breifen.

Borvertauf von Rarten ju ermäßigten Breifen tag-bis Abends 6 Uhr bei ben herren: B. Cratz, Rirchgasse 50, A. L. Mascke, Bilhelmstraße 30, rnd J. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Mues Rabere burch Blatate und Brogramme. 3697

## Wiesbadener General-Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Rt. 58.

Camftag, ben 9. Marg 1895.

X. Jahrgang.

#### Die Fünf-Pfennig-Cigarre.

- \* Biesbaben, 8. Dary 1895.

Die Reichstagstommiffion fur bie neue Tabatftenerporlage geht am 14. Mars an ihre Arbeiten, um ben Berfuch zu machen, aus bem Gefebentwurf über bie neue Tabatfteuer eine fertige Borlage berguftellen. Ans ben Reichstagsverhandlungen über biefe Borlage, wie über bie, betreffend die Finangreform im Reiche, ift icon hervorgegangen, bag es im Parlament nicht an Abgeordneten fehlt, welche die Anficht vertreten, ber Tabat tonne mehr "bluten", und die bemgemäß bereit find, auf eine Erhöhung ber Einnahme aus bem Tabat hinzuwirten, um ben in finanzieller Bebrangniß ftedenben Rleinftaaten wenigftens etwas entgegenzukommen. Für Biefe biefer Herren fragt es fich aber nun, ob die Einnahmebermehrung aus einer Steuererhöhung für ben inländifden und einer Bollerhöhung für den aussändischen, oder nur aus einer Zollerhöhung für den aussändischen Tabak herbeizusühren sei. Und es will scheinen, als ob die Wehrheit sich der Einnahmeder-mehrung nur aus der Zollerhöhung zuwenden wollte. Die fremden Tabake liefern ebensogut billige, wie

theuere Probutte, und mas bie letteren anbetrifft, fo tann ja nicht einen Augenblid ein Sweifel barüber besteben, bag biefe theuren Tabal., Cigarren- und Cigaretten-Sorten recht wohl noch einen Bollaufichlag vertragen tonnen, benn bier handelt es fich meift um Lugusartitel, Die burchaus nicht beshalb etwas billiger zu fein brauchen, weil es nur einer fleinen Minderheit bergonnt ift, fie gu fonsumieren. Boll. Dieruber wurde also auch in ber Reichstagstommission batb finben. ein Beichluß zu erzielen fein, bie Bollfate fonnten bafür fogar noch höher fein, wie fie heute in Ausficht genommen find. Much ein Raucher, ber für hundert Cigarren acht bis zehn Mark bezahlt, wird nicht groß entruftet sein, bis zehn Mark bezahlt, wird nicht groß entruftet sein, bat in seiner gestrigen Sitzung bem Entwurf eines Gesehrs bes Raisers in Selgoland nicht ftattsinden. Der Aufer für Elsaß. Bothringen wegen Erhöhung der Weinsteuer für Der Kaiser ift daher nach Curhaven weitergesahren. Der einen febr geringen Bruchtheil bes Betrages ausmachen, welcher im Laufe bes Jahres burch Berichenten von Cigarren für ihn an Musgaben beraustommt.

nur allein bei ber Filnf-Bfennig-Cigarre. Das Angebot in Cigarren ift außerordentlich groß, ju groß; um ein Spothetenwefen und Rotariatsgebuhren und bes Gefebes Geichaft ju machen und in eine bauernbe und fomit allein bom 22. Juni 1891 betr. Die Errichtung von Grundrentable Berbindung hineingutommen, find bie Breife tief bildern, und ber Entwurf von Boridriften über bie Berherabgebradt, ber Gewinn gering. Spielt fich boch heute meffung ber Schiffe für bie Gahrt burch ben Sueglanal icon jeder junge Menfc von fünfzehn Jahren als Cigarren wurden ben guftandigen Ausschuffen überwiesen; besgleichen Sachverftanbiger auf, wenn ihm Glimmftengel von ber Gil e ein Antrag Breugens betr. Die Befreiung ber Aufwarter,

gebrudt werben. Große Cigarrenfabrifen würben bei ihrem bedeutenben Absat auch eine erhöhte Steuer zuerst aushalten und fclieflich übersteben, aber die kleinen Tabatsleute, die an und far fich schon nur mit einer beidrantten Babl bon Bribattunben arbeiten fonnen, würden ganglich in bie Ede gebrudt. Gine Angahl bon Griftengen, bie es mubfam und ehrlich erft gu einer Gelbftftanbigfeit gebracht haben, warbe bamit in ihrer Lebenshaltung und in ihrem Berbienft bedeutend gefchmälert und am Enbe bon ben Großbetrieben anfgefogen werben. Daß im Uebrigen Arbeiterentlaffungen in ber Tabafinduftrie nicht gu bermeiben fein werben bei einer Steuererhöhung ohne Ausnahme ift zweifellos, im Reichstage allfeitig auch gus geftanben, wo man barüber verschiedener Anficht war, wie groß die Bahl ber Entlaffungen fein werbe.

Belde Folgen aber bas Schredgefpenft einer allgemeinen Tabaffteuer-Erhöhung bat, bas zeigte fich ichon bei ber Erfanwahl jum Reichstage im Babitreife Eichwege-Bibenhaufen Schmaltalben. Run fagt man ja allerbings nicht ohne einen Schein von Berechtigung, bag nicht gu rauchen brauche, wer die Cigarrensteuer nicht zahlen wolle. Wenn aber baran gedacht wird, wie fehr gerabe folche Leute, Die forperlich fcwer arbeiten, fich an ihren täglichen billigen Cigarren-Ronjum gewöhnt haben, bann wird man Diefen Buntt lieber nicht weiter berühren. Gegen einen Musbau unferer Cigarrens 2c. Befteuerung in ber Richtung, bağ fie ben Charafter einer Bugus fteuer erhalt, wird Borjahres, ift alfo um 926,813 Doppelgentner gefunten, ber Reichstag taum viel einzuwenden haben, eine neue Boltsfteuer aber wird ohne Frage feine Dehrheit gentner, ift alfo um 1,170,244 Doppelgentner gestiegen.

#### Politische Uebersicht.

\* Biesbaben, ben g. Dary.

erhöhung wurde, im allerungunftigften Falle, für ihn nur Feigen. Johannisbrod. und Tamarindenwein die Buftimmung einen fehr geringen Bruchtheil bes Betrages ausmachen, ertheilt. Der Gefehentwurf über die Fürforge für bie Bittmen und Baifen ber Berfonen bes Golbatenftanbes und der Marine vom Feldwebel abwärts, der Entwurf um  $9^{1}/_{2}$  Uhr tam der Kaiser an Land, besichtigte die eines Gesetzes für Elsaß Lothringen über die Abänderung Schleusen und ging um  $10^{1}/_{2}$  Uhr wieder an Bord des Gesetzes vom 24. Juli 1889, betr. Grundeigenthum, Kursürst Friedrich Wilhelm." Reicher Flaggenschmud Hypothetenwesen und Notariatsgedühren und des Gesetzes gräßte den Kaiser. Ossibellen Empfang fand nicht statt. Unders fieht bie Sache bei ben billigen Cigarren, eines Gefetes für Elfaß Bothringen über die Abanderung ber einft fo berühmten" Liebes. Cigarren in Die Sand Aufmarterinnen und fonftiger mit nieberen bauslichen

Dienften beschäftigten Berfonen bon ber Invalibitats. unb Altersverficherung, ein Antrag Babens betr. Die Abanberung bes Ctats ber Bollverwaltungs- und Salzsteuerverwaltungstoften, und ber Reichstagsbeschluß betr. Erhebungen über bie Arbeitszeit ber Arbeiterinnen zc. Enblich murbe aber Gingaben Befcluß gefaßt.

Bur Börfenreform.

Bon geschäpter Seite wird uns aus Berlin, 7. Mars

In jener bertlaufulirten, abfichtlich buntel gehaltenen Ausbrudsweise, welche nun einmal bie Stileigenthumlichteit mancher Leute ift, beuten bie "Bol. Rachr." an, bag auch eine ftaatliche Beauffichtigung ber Fonbsborfe, nicht nur ber Broductenborfe, feitens ber Regierung bei Belegenheit ber Borfenreform beabfichtigt wirb. Gehr ichon. Die Sauptfache mare aber boch, bag ber fo lange in Musficht geftellte Entwurf enblich einmal ericheint. 3n hiefigen Sinangtreifen ift man überwiegend ber angenehmen und guberfichtlichen hoffnung, bag bas Greigniß fo balb nicht eintritt. Und biefe Streife pflegen gut unterrichtet gu fein.

Auswärtiger Sanbel im Januar.

Die Einfuhr in bas beutiche Bollgebiet betrug im Monat Januar 21,227,895 Doppelgeniner gegen 22,154,708 Doppelgentner im gleichen Beitraume bes bie Musfuhr betrug 17,593,384 gegen 16,423.110 Doppels

Dentichland.

Berlin, 7. Darg. (Bof- und Berfonale nadrichten.) Mus Bilbelmshaven wird gemelbet: Begen Courierbienft wird burch zwei Torpedoboote vermittelt. — Mus Brunsbuttel: Die Anfunft bes Raifers mit ben brei Kriegsichiffen im Ranal erfolgte heute fruh 9 Ubr. Um 12 Uhr paffirten Die Schiffe Curhaven, von ben Batterien begrußt, auf ber Fahrt nach Bremerhaben.

- Die wirthichaftliche Bereinigung bes Reichstages beschäftigte fich beute mit ber Convertirungs. frage und bertrat bie Abficht, bag die Berabfegung bes Binsfußes aller Staats: und Reichs. Anleihen auf 30/0 im

Kämpfende Bergen.

Original-Roman frei nach bem Ameritanischen von Erich Friefen.

(Radjorud verboten.) 75. Borftellung.

"Ch, eb - aber alle Menfchen thun nicht ihre Pflicht, Rathi . . . Doch, mein liebes Rinb, mas munichen Gie heute von mir? Wieber Schaben gelber, eb ?"

Mur bie Beantwortung von ein paar Fragen, herr Muller. 3d mochte bas Gefet in einer febr leben tann; unb — unb — fie hetrathen fich ... Grlauben Gie mal, Rathi !

"Ch, eh! Run fo fragen Gie! 36 werbe verfuden

Ihnen bas Wefen flar gu machen."

Rathi naberte fich noch mehr bem Stufle bes Abbotaten. In größter Berlegenheit blicfte fie auf ihre Bugipipen und brehte unruhig eines ihrer blauen Dieberbanber um ben Binger.

"Es betrifft eine Beirath, herr Duffer."

"Ch. eh! Gie munichen eine Beiratsurfunbe? Rleiner Schelm!" lachte ber alte Berr.

"Bitte, fdergen Gie nicht, herr Muller," bat Rathi einbringlich. "Es ift eine febr ernfte Gache."

"Rehmen wir an, ein junger Mann und ein junges Mabchen beschloffen in Uebereilung eine Che. Aber fie liebt lebten nie gusammen - nicht einen Tag, nicht eine

herr Muller icuttelte vermunbert ben Ropf. 200: binaus wollte bas Dab ben nur? Rathi aber fuhr leb-

haft fort:

"36 bitte Gie, bies ju berudfichtigen. Spater bort ber junge Mann, bag bas Dabden tobt ift - fagen wir, am Gleber geftorben - und begraben und Dent- und glaubt, er ift fret."

ftein brauf. Und bann geht er über's Baffer und icheitert mit bem Schiff und wird als ertrunten gemelbet, ift aber gerettet - fagen wir, von Rannibalen ober fo."

Rathi."

Bitte, nein, herr Muller. Es ift mabr - fast jebes Bort . . . .

Und nun nehmen wir an, bag er nach zwei Jahren in bie Beimat gurudfehrt und er glaubt und ift ficher, baß bie, welche er geheirathet, tobt ift und er fieht Gine, bie er von Bergen liebt, fo febr, bag er nicht ohne fie

Bar bie, welche er vorher geheirathet hatte, wirflich tobt

ober nicht?" "Rein, fie mar nicht tobt. Es war ein Jrrthum."

"Dann fann er feine Unbere heirathen."

"Aber mar fie benn feine richtige fie nicht und hatte niemals mit ihr gelebt."

"Dod, Rathi, fie mar feine rechtmäßige Frau vor Gott und ben Menfchen. Und bie Aufgabe biefes

jungen Mannes follte es fein, ju feiner rechtmäßigen und Mitgefühl. Gattin gurudgutehren, mit ihr gu leben und nicht mehr an bie Anbere gu benten."

"Aber - gefeht, er beirathet bie, welche er

er fich ber Bigamie foulbig!"

Berfon gehört ins Buchthaus."
"Ach, herr Muller, - wenn er es aber nicht weiß

Das Glauben hilft ba nichts. Die rechtmäßige Frau tann ftets Unfpruch auf ihn erheben . . . Da bliebe nur noch Scheibung übrig."

"Ja, aber niemand weiß, mo bie Frau ift. Dar weiß nur, baß fie lebt."

"Schlimm, folimm!" fagte ber alte Berr topf: duttelnb.

"Unb bie Anbere ? - Bas mare ihr Loos ?" Gin febr folimmes fur ein rechtichaffenes Beib. Gie ift überhaupt feine verheirathete Frau.

"Und wenn fie Rinber betommt?" "Go finb bas unebeliche Rinber — ofne Ramen

und ohne ein Recht auf Erbichaft." Berfonen tennt bie Dabrheit — nur eine mußte bavon und bie fteht babei und fagt pierte

"Bei Gott, Dabchen, bas mar' teuflich gehanbelt. Gie murbe brei Denichen ungludlich machen."

Rathi mar fehr bleich geworben. Sie begann zu schluchzen. Zwei Thranen rollten langfam bie Mangen berab. Der alte Abvotat betrachtete fie voller Intereffe

"3ft bas 3hr Fall, Rathi? Sinb Sie eine biefer ungludfeligen Frauen ?"

"36 ? D, nein, nein! 3ch nicht!"

herr Duller icuttelte verwundert ben Ropf. "Unstinn, Kind? Das darf er nicht. Dann macht
"Dann verstehe ich nicht," sagte er ernst, "weßhalb
er sich der Bigamie schuldig!"
"Dit Berlaub, Herr Müller, was ist das?"
"Benn ein Mann zwei Frauen hat, oder eine Frau
zwei Männer, so nennt man das Bigamie. Eine solche
Berson gehört ins Ruchthaus." rathet, tann fie nichts von einanber trennen, ale ber Tob ober eine gerichtliche Scheibung."
(Fortfebung folgt.)

und bemnachft eine Interpellation im Reichstage eingebracht

— Als Rachfolger des zurückgetretenen Grafen Stolberg wird der "Boft" zufolge außer dem Oberpröfidenten von Bestigalen Studt auch noch ber frühere Minister von Henden und Graf zu Eulendurg-

Braffen genannt.

Braunichweig, 7. Marg. In einer großen focialbemofratifchen Bolfsberfammlung wurde ber Bergleich mifchen ben Brauereien und ber focialbemotratifchen Boptottcommiffion abgelehnt. Es wurde die Forberung gestellt, baß bie noch arbeitslofen Brauereiarbeiter wieber in ben Brauereien felbft, anftatt in anberen Betrieben angestellt werben.

\* Samburg, 7. Mary. In Altona hat fich ein Comitee unter bem Borfige bes Oberburgermeifter Giefe gebilbet, bas nachfier Tage einen Aufruf ju Beichnungen

für ein Bismard. Dentmal erlägt.

\* Barchim, 7. Mary. Die medlenburgifche Erebit-Bant hat ploglich Concurs angemelbet, wodurch Biele in Mitleibenschaft gezogen find. Bablreiche Existengen find vernichtet. Es herricht große Aufregung. Die Untersuchung ift eingeleitet. 3mei weitere Firmen find ebenfalls in Concurs gerathen.

#### Musland.

\* Paris, 7. Mary. Der Bergog Jules bon Roailles ift geftorben.

\* Ronftantinopel, 7. Marg. Die Leiche 38mail Bafcas wurde gestern Rachmittag nach Rairo eingeschifft. Die Gohne bes Berftorbenen und ein Bertreter bes Gultans

geben ber Beiche bas Beleit.

\* Changhai, 7. Marg. Bie bie Blatter melden, griffen bie britte und funfte japanifche Divifion am 4. b. Dt. frah die Gingeborenenftabt bon Rintich mang bon Rorben ber an. Bahlreiche Chinefen floben in ber Richtung auf ben Bertragshafen Dintow. Die Chinefen hielten bie Saufer und Stragen bon Rintichwang befest und murben nach hartnactigem Biberftanbe nach und nach baraus bertrieben. Um 11 Uhr Abends maren bie Chinefen vollständig fiberwältigt. Die Chinefen verloren 1880 Tobte und Bermunbete, 600 Gefangene, 18 Gefcate und eine Menge Munition. Die Berlufte ber Japaner belaufen fich auf 200 Tobte und Bermundete.

## Deutscher Reichstag. Berlin, 7. Marg.

Mm Tifche bes Bundesrathes: Bronfart von Schellendorff Dr. Graf von Bofabowelly.

Biceprafibent Frhr. v. Buol eröffnet bie Sipung gegen 11/, Die 2. Befung bes Militaretats wird beim Rapitel 20 Bouberneure, Rommandanten und Platmajore fortgefett

Breugifder Rriegeminifter Bronfart v. Schellendorff Die Wiedereinstellung des Gehalts des Kommandanten von Altona mit 7000 Mt. in den Etat ift als Angriff auf das Budgetrecht des Hauses aufgefaßt worden. Ich denke nicht daran, in das Budgetrecht einzugreifen. In dieser Annahme liegt eine Ueberfcatung meiner Unternehmungeluft und eine Unterschätzung meiner Achtung bor bem Gefet und por bem herrn Staatsfefretar im Reichsichabamt. Ich wollte nur jagen: Benn es fich um große, bedeutende Etatsüberschreitungen handelte und ich befäße fein Ber-trauen, so ware mir die Annahme absichtlicher Ungesenlichkeiten erwenn es fich aber um eine fo geringe Summe wie 7000 Mart handle, burfe ich wohl annehmen, wenn ich Bertrauen befite, daß ich diefes nicht verlieren wurde, falls ich diefe geringe Summe außeretatemaßig verwende.

Abg. Dr. Schabler (Gentr.) berichtet über bie nochmaligen Berhandlungen ber Rommiffion.

Daff om (beuticht.) hat in den Meugerungen bes Kriegsministers gleichfalls nicht die Absicht gefunden, das Etatsrecht zu berlegen, und auch nicht den Eindrud gehabt, als ob der Minister für eine größere Summe als 7000 Met. zu einem solchen Eingriff zu haben sein würde.

Mbg. Bad nide (frf. Bg.) balt bie Bofition für etatswidrig

und befürwortet Die Streichung Abg. v. Rardorff (Reichsp.) fpricht fich für ben Rommiffions. befchluß aus, ber mit großer Mehrheit gefaßt worden fei. Abg. Richter (fri. Bg.) meint, weber formelle noch materielle

neue Grunde feien borgebracht worben, Die eine Bewilligung ber Forberung rechtfertigten. Barum Die Commission trobbem febt ben früheren vorgebrachten Grunden ein anderes Gewicht beigelegt

Abg. Dr. Lieber (Centr.) ift nach ben eingehenden Er-

magungen in der Commiffion fur die Bewilligung. Abg. Bebel (fcb.) glaubt, es mußten Dinge hinter ben Con-liffen vorgegangen fein, um die Commiffion zu ihrer veranderten Entichtießung zu bringen.

Berichterftatter Dr. Schabler (Centr.) erflart mit erhobener

Serichtersatter Lr. Schabter (Centr.) erflärt mit ergovener Stimme, daß er von folden Dingen nichts wisse.
Die Forderung für den Commandanten in Altona wird entsprechend dem Borschlage der Commission bewistigt. Bei Capitel A Geldverpstegung der Truppen Titel 7 Mannschaften bespricht Abg. v. Bollmar (sch.) die Abgabe der Mannschaften zu Ernteardeiten. Einzelne Compagnien sollten dadurch strmlich becimirt worden sein, sodaß Reservicen in großer Zahl hätten einschap missen. berufen werben muffen. Er habe nichts bagegen, daß Soldaten gur Arbeit nach haufe benrlaubt wurden, dagegen fei er wie seine Partei entschieden gegen die Berwendung von Soldaten im Dienfie britter Berfonen und jum Bettbewerb mit anderen Arbeitern. Die Groß. grundbefiger follten bobere Lobne gablen, bann murben fie auch

Briegsminifter Bronfart b. Schellendorff: Der Gebrauch. Soldaten jur Erntezeit zu beurlauben, besieht seit langer Zeit in seiner Th Preußen wie in anderen Bundesstaaten, jedoch besieht die Bar- Gr. Maje lichtet, daß die dienstlichen Obliegenheiten dadurch nicht geschädigt verlieben.

allgemeinen wirthschaftlichen Interesse nothwendig und werben. Fällt also die Ernte sehr früh, so daß die Exercier- und wünschenswerth sei. Bis zur nächsten Sitzung soll eine Schießibungen noch nicht beendet find, so ift eine Hulfe von Solbiesbezügliche Resolution an den Staatsrath vorbereitet preußen 12,054 Soldaten zur Hulfe bei Erntearbeiten und bemnöcht eine Aufernellotion im Reichstene einesbracht abgegeben worden, und zwar burchichnittlich auf 7,1 Tage, 2654 landliche Befiber haben 2 bis 4 Solbaten zur Sulfe befommen. Das find entichieden feine Groggrundbefiger gewefen. Die Befiger verwenden übrigens lieber landliche Arbeiter (febr mahr! rechts), die mit ben Arbeiten vertraut find und die ihr eigenes Gefdirr mitbringen. Gie wiffen auch gar nicht, was fie mit ben Leuten anfangen follen, wenn plotlich Regenwetter mit den Leuten anzangen sollen, wenn ploguad Regen wetter eintritt. Herr d. Bollmar meinte, die Leute sollten nur nach ihrer heinath beurlandt werden. Ja, sie sind aber manchmal weit ab bon der heimath in Garnison, und weshald sollen sie nicht auch bort helsen, wenn plötzlich ein Rothstand eintritt? (Sehr wahr!) Die Bernuthung des Borredners, daß wir ländliche Arbeiter damit schädigen wollten, ist unzutressend. Es handelt sich hier um ähnliche Rothstalle wie bei Schneedernehungen, wo auch offen einer des geschen wollten willen. Ich währt einwal sehen wog Sie sone Solbaten belfen muffen. 3ch mochte einmal feben, was Sie fagen wurden, wenn Sie auf einem Buge im Schnee fteden, ber Stationsvorsteher fich ein halbes Bataillon Solbaten ausbittet und ich zurudtelegraphire: Ruhig fipen laffen, bis Thauwetter tommt. (Große Beiterfeit.)

Abg. v. Mantenffel (bc.) erflärt, daß Regimentstomman-beure febr gut die einschlägigen Berhältniffe tennen und Soldaten nur abgeben, wo es nothwendig ift. Gern entschlöffen sich die lanblichen Befiger nicht bagu, Golbaten beranguziehen, ba biefe theurer feien als die gewöhnlichen Arbeiter. Ronne man ben Grund besitern ben Bormurf machen, daß fie zu niedrige Bohne zahlten bann moge man bafür forgen, daß fie beffere Bohne zahlen fonnten.

(Beifall rechts.)

Abg. v. Bollmar (seb.) führt aus: Er habe dem Minifter teinen Borwurf machen wollen. Die Arbeiter hatten ein Recht auf angemessene Löhne, und die Großgrundbesither konnten nicht für fich allein bas Recht in Anspruch nehmen, ungureichenbe Bohne zu zahlen, wenn ihre Erzeugniffe einmal nach ihrer Meinung nicht

genügend bezahlt würden. Abg. v. Manteuffel (dc.) meint, daß der Borredner von ländlichen Berhältniffen nichts versiehe.

Rriegsminifter Bronfart v. Schellend orff bemerft, daß bie Solbaten außer Reife, Unterfunft und Gefdirr 2,29 Dt. taglich. Das fei mohl fein ju niedriger Gat.

Der Titel wird bewilligt. Bum Titel 18 ichlagt die Kommiffion folgende Refolution vor: "bie verbundeten Regeerungen gu ersuchen, es moge die Be-ftimmung getroffen werden, daß der erfolgreiche Besuch eines

Behrerseminars die Berechtigung zum Dienste als Ein-jährig. Freiwilliger in sich schließe". Die Abgg. Weiß u. Gen. (freis. Bollsp.) schlagen außerdem vor, um eine Bestimmung dahin zu ersuchen, daß durch die in Aussicht sehende Einsührung des Einsährigendienstes der Volksfcullehrer und Randibaten bes Bolfsichulamtes benfelben bie Berechtigung jur Ableiftung bes Militarbienftes als Ginfabrig-Freiwillige nicht entzogen werde.

Mbg. Beiß (freif. Bolfsp.) begrundet und befürwortet feinen

Antrag. Staatssefretar v. Botticher bemerft: Gerabe bas Bohlwollen des Kriegsministers dieser Frage gegenither habe ihn bewogen, dem preußischen Staatsministerium die Anregung zu geben, daß den Seminaristen, die mit Erfolg das Seminar besucht haben, bie Berechtigung jum einjahrig-freiwilligen Dienst gewährt wird. Das prenfijsche Staatsministerium berathe jur Zeit biese Frage. Es sei möglich, bag bem Bunsche bes Borredners entsprochen werbe. Die Abgg. Röside, Lieber, Baffermann und b. Karborff befürworten die Annahme ber Resolutionen. Die letteren

brei munichen, bag ben Boltsichullehrern, benen bie Mittel Ableiftung ber einjährigen Dienftpflicht fehlen, ein austommlicher

Bufduß aus Staatsmitteln bewilligt werbe.

Abg. Bachnide theilt mit, bag in Folge ber Erffarungen bes Staatsfefreture bie Resolution Beig gurudgezogen worden fei. Staatsfefr. v. Batticher betont nochmals, daß bie Enticheidung mahricheinlich im Ginne der Refulutionen ausfallen werbe, baß aber boch zuvor bas wiffenschaftliche Gutachten ber tompetenten

Behörde einzuholen sei. Abg. Be bel: Die Socialbemofraten seien gegen ben Antrag, weil sie gegen ben Einjährig-Freiwilligen-Dienst principiell als ein Privileg der bestigenden Klassen seien. Jeder Bozug einzelner Par-

teien muffe fallen.

Die Refolution wird gegen die Stimmen ber Socialbemofraten angenommen.

Bei bem Kapitel Raturalverpflegung bespricht Abg. v. Bus l (Tentr.) die Getreideantäuse für die Militärverwaltung. Das Getreibe folle möglichst bireft von ben Brodugenten bezogen werben. Die fleineren Brodugenten möchten fich zu Lieferungsgenoffenfchaften gufammengieben.

Generalmajor v. Ge mming fagt allen berechtigten Bunfchen

fein Entgegentommen zu.
Muf eine Anfrage bes Abg. Schall erwidert Generalmajor v. Gem min gen, daß die Errichtung einer britten Konservenfabrit nicht beabsichtigt sei. Auf Antrag Richter wird die Weiterberathung vertagt.

Beraihung vertagt.

Präsident v. Levehow: Ich nehme Beranlassung, auf einen gestrigen Vorsall zurückzutommen. Wenn hier dfter verlegende Acuserungen gegen Parteien, Interessenischaften gefallen sind, wie Junter, Pfassen u. s. w., so ist immer vorausgeseht worden, daß damit eine Allgemeinheit, nicht aber bestimmte Personen gemeint waren. Ich habe das immer bedauert, aber mich nicht für im Stande gehalten, der Gewohnheit entgegenzutreten. Ich möchte aber auf seinen Fall, daß diese Gewohnheit weiter um sich greift. Run hat gestern der Abgeordnete Ablwardt von jener Licenz einen übermäßigen Gebrauch gemacht, in einer Weise, die mit der Wirden Bestigen über Polizeibehörden, die Hausder der Gewohnheit weiter nur an den Ausdes Jaules nicht verträglich ist. Ich einen Deutschen Reiche Bestignig der Bolizeibehörden, die Hausder die Kinglere der Kyage, ob die Hausder den Kylwardt von jener Licenz einen übermäßigen Gebrauch gemacht, in einer Weise, die mit der Wirden Bestigen Gewohnheit weiter den kannt der Wirden Bestigen Gewehnheit werte den kannt der Gewohnheit weiter des mit der Eintrittspreis ein sehre Kinglichen Berwaltungen sieher der Gemeintungen sich ben der Gemeint waren. Ich greift. In der Kingle Reigen Bestigen Gombinatiansgabe in der Mangler einer Raeslen Bestig te über wiele Reuheiten, welche bem Künfler einen zahlreichen Besiger leiner Bossellungen sicher Deschaltungen sieher der Gemeinker der Eintrittspreis ein sehre Früher Eintrittspreis ein sehre Wünfler einen zahlreichen Bestuch Besiger über der Eintrittspreis ein sehre Künfler einen zahlreichen Bestuch Beschalt einen Raufler einen Zahlreichen Bestuch Beschalt einen Künfler einen zahlreichen Bestuch Beschalt einen Künfler einen zahlreichen Beschalt einen Raufler einen Zahlreichen Künfler einen Zahlreichen Reintrittspreis ein sehre Beschalt gemein Bes Bürgerrecht genießenden Juden. Um solchen Borsommissen vorzubengen und den üblen Konsequengen, die daraus entstehen können, ruse ich den Abg. Ahlwardt nachträglich zur Ordnung. (Beisall.) Ich bin dazu veranlaßt durch eigene Erwägung, nicht durch eine geschäftsordnungswidrige und deshalb von mir gestern zurückge-

Rachfte Sibung: Freitag 1 Uhr (Fortfetjung ber heutigen

Berathung.) Schluß 5%/4 Uhr.

#### Locales.

". Wicebaben. 8. Mary.

\* Orbensverleihung. Dem Generalfefretar bes deutichen Beinbauvereins, herrn S. B. Dahlen bier wurde in Anersennung seiner Thatigleit aus Anlag ber Beltausftellung in Chicago von Gr. Majeftat bem Raifer und Ronig ber Rgi. Rronenorben 4. Rlaffe

Berr Landeedirector Cartorine Berlin abgereift, um an den Situngen bes Lanbes-Deconomie Collegiums theilgunehmen, ba ibm eines ber Referate übertragen worden ift. Die Berhandlungen burften 4 bis 5 Tage in Anspruch

9. Mära 1895.

= Regierungspräfident a. D. Winter †. In Einsbaufen bei Biedentopf ift herr Reg-Praf. a. D. Winter im 91. Lebensjahre gestorben.

\* Juftigpersonalien. Dem Amterichter Bandichut in Sochit a. De. ift ber Charafter als Amtegerichterath verlieben. Berfest find : Die Berichteichreiber, Gefretar Bipire bei bem Amtegericht ju bochft a. DR. an bas Landgericht ju Reuwied. Gefreter Meffing von Daaben an bas Amtsgericht in Frantfurt a. DR. und Gefretar Brofe von Chringshaufen an bas Amtsgericht in Sochft a. D. Ernannt find gut Amtsrichtern: Die Gerichts-Affefforen Travers bei bem Amtsgericht in Biesbaben, Dr. Sanau bei bem Amtsgericht in Altenfirchen und Dr. Rabt bei dem Amtsgericht in Frankfint a. M., ju Gerichte-Affessen: bie Referendare Pfeiffer, Dr. Joseph, Dr. Schmieder, Dagemeifter, und heise, au Gerichtschaften: die Rechtskandidaten: Kroner und heise, ju Gerichtssichreibern: die Rechtskandidaten: Kroner und Stoll; ju Gerichtssichreibern: die Affisenten Langenberg zu Ufingen bei dem Amtsgericht in Rüdesheim, Blafing zu hochbeim bei dem Amtsgericht in Daaden. Referendar Grunelius ist behufs lebertritts in den Berwaltungs. bienft aus bem Juftigbienfte entlaffen. Ranglift Rademann bei

bem Landgerichte in Biesbaden ift gestorben.

\* Chejubiläumsmedaille. Den Eheleuten Kleber in Dellenheim ift anlästlich der Feier ihrer "goldenen Hochzeit" bom St. Maj. dem Kaiser und Könige die goldene Chejubiläumsmedaille

perlieben morben.

verniegen worden.

\* Die Petition in Sachen betr. Berleihung des Ehren-bürgerrechts an Se. Durchlaucht dem Fährsten Bismard wurde, da auf 9 Uhr Bormittags eine Magistratssihung anberaumt war, gestern, Donnerstag, Bormittag 81/2 Uhr, schon durch herrn J. Chr. Elücklich herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell bersonlich über-reicht. Unter den hunderten von Unterschriften, welche die Petition bebeden, find nicht nur die geachtetften Mitburger, fonbern auch die Spigen ber Gefellichaft vertreten, und hofft man auf guten Er-

folg. Seit gestern haben sich noch eine ganze Reihe von hochgeachteten Bersonen nachträglich eingeschrieben.

— Kirchliches. Die seither mit der Bahrnehmung der
hilfspredigerstellen an der Berg- und an der Kanticchen-Gemeinde
beauftragten Pfarramtskandidaten herren Kant König und Juli-Rifd von bier find vom 1. April ab gu hilfspredigern an biefen Gemeinden mit dem Dienstdarafter eines Pfarrers ernannt

worden.

\*Bohlthätigkeits-Concert. Auf das hente Freitag Abend im Casinosale statssindende Concert der Hospernstängerin Frau A. Mir Holder Egger, dessen Erwag für die Hinterbliedenen der auf der "Eibe" Berunglichten bestimmt ist, wollen wir nicht versehlen, auch an dieser Stelle nochmals ausmerksam zu machen.

\*Offene Lehrerstelle. Die 1. Lehrerstelle zu Langendahn in Oberweiterwaldreise mit einem derreitigen Gehalse von 1050 Mart soll die zum 16. April 1895 anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind die Junt 1. April 1895 durch die Herrenstellungen streissschulinspektoren dei Lyl. Regierung einzureichen.

— Das Neichshallentheater ist seit Ansag des Monats März mit frischen Kräften vor das Bublitum getreten, deren tressliche Leistungen allabendlich den ungetheilten Beistal der Theaterbesucher ernten. Frl. Else Ferrh ist eine geschulte seiste Soudrette, die mit Chie und Grazie ansprechende Complets zum Bortrage zu bringen weiß. Der Original-Humorist Georg Kösser zeichnet sich durch die humorvolle Wiedergabe seiner selbstversatten humoristischen Borträge aus und darf sich zweisellos zu einem der besten Bertreter Bortrage aus und barf fich zweifellos zu einem ber beften Bertreter seines Faches rechnen. Stürmischer Applaus und laute Dacapo Rufe folgen stets seinen Borträgen. Die Instrumentalistinnen Rosa u. Louise wissen ihren Holzinstrumenten und Schellen-geläuten melodibse Weisen zu entsoden und haben in ben derbgeiauten melodiofe Weisen zu ennoden und haben in den derbfomischen, mustalischen Scheerenschleifern Brothers Brootlin
eigenartige Partner, welche die schnurrenden Räder ihrer Tretmaschinen mit verschiedenten Instrumenten in Berührung bringen
und auf diese Weise durch den Bortrag einiger humoristischer Bideen überraschen. Staunenswerth find die Tries
der Miniatur-Atrobaten Gretch en und August, sowohl was Elegang in ber Ausführung als auch Sicherheit und Ausbauer anbelangt. Daffelbe läßt fich von ben Recturnerinnen Gefchm. anbelangt. Dajielbe lagt fich bon den Rectunkerinken Selajie. Fran co is sagen. Die Luftgymnastiferin Miß Therestitta Steersterschung ab mit ihren kühnen Evolutionen am Trabez, an den römischen Ringen zc., die sie sicher und elegant ausführte, dem Brogramm einen befriedigenden Abschluß. Man sieht, Herr hebinger ist siets bemüht, neuartige Specialitäten dem Publikum vorzusühren, möge das letztere ihm durch zahlreichen Besuch dafür erkickädigen. Ein genußreicher Abend sieht dem Besucher sicher anbelangt.

= Jauber Soiree Mellini. Sonntag, den 10. d. Mts. giebt herr Prof. Mellini im oberen Saale des "Deutschen Hofes" Zauber-Soiree'n. Rach auswärtigen Berichten gilt berselbe als ein das Gebiet der natürlichen Zauberei beherrschender Künftler, welcher nicht nur in der Handhabung seiner elegant ausgestatteten Apparate sowie feiner Handsertigteit, als auch seiner außerst groß-

Fabrifanten Rarl Theobor Bagner in Biesbaben 1, bem 3ngenieur Rarf Bagner 2, bem Mechanifer Ernft Bagner 3, bem Raufmann Wilhelm Bagner, fammtlich von Biesbaben, ertheilte Brocura für bes ersteren ju Biesbaden unter ber Firma: "C. Theob. Bagner" betriebenes Sanbelsgeichaft eingetragen worben. - In bas Gefellichafts-Register ift am 1. Marz unter Rr. 450 bie von ben Kauffeuten Berthold Baer und Wilhelm Baer beibe in Wiesbaden unter der Firma "Jofeph Bolf" in Biesbaden am 28. Februar 1895 begründete offene handelsgefellichaft einge-tragen und bei dem unter Rr. 1020 des Firmenregifter eingetragenen

Dandelsgeschäft Josef Wolf vermerkt worden, daß der Kaufmann Bundelsgeschäft Josef Wolf vermerkt worden, daß der Kaufmann Wibelm Baer, als Gesellschafter aufgenommen ist.

\* Sprudel. Wie in früheren Jahren, so hat auch in der nunmehr abgeschlossenen Session der Sprudel eine größere Sum me für wohlthätige Zwede gespendet. Das von der Carnevalgesellschaft "Sprudel" geplante "Fastnacht-Festspiel" war von Sr. Rajestät dem Kaiter aus Anlaß des guten Zwedes zur Ausstührung im Konigl. Theater dahier, sont alleshöchster Order

vom 12. Februar a. c. in huldvollster Weile genehnigt worden. indeg wegen ber ju furg bemeffenen Beit bie Gin seider tollete indes liegen der an indigen werden, aus welchem strunde dies Seransialtung für später zurückgestellt worden ist. Obwohl nun ein Erlös aus der "Sprudel-Tombola" in dem letzten Kalding gänzlich in Wegfall fam, so hat der "Kleine Rath" des Sprudels bennoch in hochberziger Beise beschlossen, angesichts des unbaltend bereicht der Minteres die Gestammstrungen 1700 Mark Beiber fomnte anhaltend frengen Binters Die Gefammtfimme von 1700 Macf aus "eigenen Mitteln" bes Sprubels ju bewilligen, melder Betrag an verichamte Arme u. f. w., fowie an untere biefigen Bobl-thatigfeitsauftalten laut bem morgen erscheinenden Inferat vertheilt Rach ber Statiftit ber Sprudel-Chronif hat bie Be fellichaft "Sprubel" wahrend ibres nunmehr breitundbreißigfabrigen Beftebens für öffentliche Anftalten, milbe und gemeinnutige Brede bis heute zusammen ben namhaften Betrag von 33 628,02 Mart beigesteuert. Moge ber humor bes Sprudels noch lange Jahre hindurch in gesegneter Beife wirffam fein.

= Gin fcones Alterthum wurde fürglich bem biefigen Mufeum aus Redenroth im Unterlabntreife überliefert, namlid bie bortige Rirchenorgel. Diefelbe, im Rotofofiil erbaut, fiammi aus bem Ende bes 17. Jahrhunderis. Urfprünglich mag fie wohl Concertorgel gewesen sein, bis fie im vorigen Jahrhundert aus bem Rlofter Gronau bierbergebracht wurde. Intereffant find bie Malereien an der Orgel; ihre Motive haben biefelben aus ber griechischen Muthologie genommen. (Orpheus mit ben 9 Dufen, mater deorum, Juno 2c.) Huch die Schnitzereien find für einen Alterthumsfreund von großem Werthe.

\* Bieh-Berficherung. Der herr Regierungs-Prafibent macht befannt, bag die Allgemeine Deutsche Biehversicherungs-Ge-sellschaft A.-G. zu Lübed und die Deutsche Biehversicherungsanftalt gu Raing, welche in ber Brobing Deffen-Raffan burd Agenten Gefcafte betreiben begw. Berficherungsvertrage abichließen laffen, eine Rongeffion gum Gefchaftsbetrieb in Breugen nicht befiten.

= Galb prophezeit: Dit ber Annaberung an ben 11. Marg, ale bem burch eine Mondfinfterniß verftarften, zweitftarfften fritischen Zag bes Jahres, erwarten wir warmeres Better und Bunahme der Riederschläge in Form von Regen, nur im Rorden und Osen dürsten sich Schneesälle einstellen. Im Allgemeinen ift gegenwärtig noch immer eine Tendenz zur Trodenheit vorhanden, durch welche der Parorismus um den 11. einigermaßen gemildert werben burfte. Dit bem 18. erwarten wir eine Aenderung ber Temperatur und ben Uebergang des Thauwetters in Froft mit Schneefallen.

\* Berleumbung. Der Borftanb bes "Biesbabener Manner-Clie hat gegen ben Ginfender eines Inferats, in welchem bem Preisrichterfollegium bei bem letten Bereins-Mafitenballe ber Borwurf ber Ungerechtigfeit gemacht wird, Strafantrag gestellt. Der Borftand erflärt ausbrücklich, baß von elf ausgegebenen Breisen nur zwei auf ben Berein entfallen find und zwar ber eine auf ein Ehrenmitglied und ber anbere auf ein altibes Mitglied.

= Gelbftmorbverfuch auf bem Friedhofe. Auf bem neuen Friedhofe machte eine elegant gefleibete junge Dame aus Frantfurt a. D. einen Gelbitmordverfuch, ber jedoch nicht vollftanbig gelang. Der Lebensmude wurde in bas ftabtifche Kranten-haus geichafft. Liebestummer icheint bas Motiv gu fein.

§ Diebstahl. In der Racht vom 5. jum 6. d. Mis. wurde aus einem Stalle an der Schiersteinerstraße 2 hochtragende Ziegen von weißer Farbe, ohne hörner, gestohlen.

§ Immobilien Berfieigerung. Das herrn Wilhelm hofmann III bon bier zufiehende, an der Ede der Abelhaid und Ricolasstraße bahier belegene Jumobilarbesitsthum, bestehend in Das herrn Wilhelm einem breifiedigen Bobnbaus mit vierstodigem Ediburm und Sofraum, 85,000 Dart tarirt, wurde heute Bormittag im Amtsgerichtsgebaube, zwangsweise öffentlich versteigert. Sochstbietenber blieben bie herren Bierbrauereibefiger Gebr. Esch fier mit 85,500 Dit.

Theater, Kunft und Wiffenschaft.

Biesbaden, 8. Marz. "Das Glodchen des Eremiten" Romifche Oper in 3 Aften. Mufit von Aims Maillard. Frau Dr. Lina Schulz-Pfeil v. Eferding als Gast in der Rolle der "Rose Friquet". Fran Lina Schulz-Pfeil, hier (r ich in ungeschwächtem Andenken) als allbeliebte und alberehrte Künftlerin, einmal wieder zu hören, war eine freudige Ueberraschung für unser Publifum. Daß die Intendanz mit der Gewinnung bieser Sängerin ju einem Gastspiel in's Schwarze getroffen hat, daß ihr allseitige freudige Zustimmung entgegengetragen wurde, dassi ihr allseitige felben wohl die Haltung des Publikums einen vollgültigen Beweis geliefert haben. Frau Lina Schulz-Pfeils gestrige Leistungen eingebenden tritifden Bemertungen ju unterziehen, icheint uns über-fluffig, ba die geichante Sangerin in allen ihren Rollen febr oft besprochen worden ift und zwar immer in hochft anerkennender Beise. Fran Schulz-Bfeit hatte gestern nur eine lieine Reigung, zu hoch zu singen, wahrscheinlich, weil ihr die atustischen Berhältnisse bes neuen Theaters noch etwas fremd entgegentreten. Jedenfalls aber find ihre Stimmmittel noch biefelben wie bamals, als fie ein Schmud unferer Sofbuhne mar. Sie zeigte fich mufitalifch fehr ficher, fang mit bollem Berftanbnißmit bramatifcher Berve, wo es angebracht war, und burchgangig mit warmer, inniger feelifder Empfindurg. 36r Gefangsbortrag wurde wesentlich noch gehoben durch ihre charafteriftisch bis in bas fleinfte fein durchgeführte Darftellnng, die fich frei von aller Uebertreibung hielt, ju ber die etwas ercentrifch gegeichnete Figur ber Rose Friquet nur ju febr Beranlassung giebt. Ihre außerorbent-lich anmuthige, grazibse Berkörperung bieser Barthie in ichau-fpielerischer hinsicht mußte im Gegentheil alle die Tage in's Gedachtnis gurückrusen, in welcher wir diesen Liebling behörde wegen seines Berhaltens ber Wiesbadener Hosping Beil wurde stürmisch heit im Dienste zu I Tagen Arr honnten. Frau Lina Schulz Pfeil wurde stürmisch malige Schutzmann wurde heute begrüßt und erfreute sich wiederholter Hervorrusungen; auch an Lorbeerspenden war kein Wangel. Sie wird hier stets ein sehr willtommener Gaft fein. Die "Georgette" fang gum erften Dale anstelle bes erfranten gri. Brobmann Frau Ban ber- Arraffeb und zwar febr ficher, belebt und fumpathifch im Bortrage, mahrend ihre Darfiellung ber coquetten Bachterefrau in Bezug auf treffenbe Characterifit! und gragibje Lebendigfeit nichts zu wunfden übrig ließ. Sobenswerth ermahnt zu werben verbienen noch herr Buffard als Thibaut und herr Saubrich als Belamy; at h herr Giegen hatte einige glüdliche Momente, in welchen feine hubiche Stimme wirfungsvoll gur Geltung fam. Die Aufführung verlief im Gangen

Mus ber Ilmgegenb.

5 Connenberg, S. Mary. In einer gestern Abend in An-wefenheit bes gefammten Gemeinberathes ftattgehabten Gigung bes hiefigen Burgerausicuffes murbe nach Borlage einer eventuellen Rentabilitätsifigge, beren nahere Feststellung ben Gemeinbekörperichaften jedoch noch vorbehalten bleibt, der Anfauf des vormals Schulg'ichen Hofhaufes nebst Garten zum Preise von 55,000 Mt. bei namentsicher Abstimmung einstimmig genehmigt.

Jahre Budthaus beantragt.

Jahre Bigithaus beautragt.

X Johannisberg, 6. Marz. (Seelenamt.) Morgen wird in biefiger Bfarrfirche ein feierliches Seelenamt für ben in Wien verfiorbenen Batronarsberrn, Fürsten von Metternich-Binneburg avgehalten. Un Stelle bes berftorbenen Fürsten, ber feine mannagehalten. Un Stelle bes berftorbenen Fürsten, ber feine mannagehalten. lichen Rachtommen bat, bat bereits beffen Bruber, Farft Bant

inden Nachtommen hat, hat bereits bessen Bruder, gant pant Elemens v. Metternich, ben Besth des Lebens angetreten.

× Et. Goarshausen, 6. März. Das Musterungs geschäft für die im Jahre 1875 geborenen Mistärpslichtigen bes biefigen Kreizes wird wie folgt vorgenommen: in Rastatten en 12. März im "Dotet Guntrum" bei B. Zindler, in St. Goarsbausen im Hotel "Kassauer Hos" bei J. B. Nace am 13., 14., 15. März, Loolung für beide Orte am 15. März, in Oberstahn übern im Gasthaus zum "Deutschen Haus" bei Andreas 15. Marz, Loofung filr beide Orte am 15. Marz, in Oblab fabn ft ein im Gafthaus jum "Deutschen haus" bei And fabn, ft ein im Gafthaus jum "Deutschen gam 20. Marz, Sauer, am 16., 18. und 19. Marz, Goofung am 20. Marz, in 18. und 19. Marz, Gatten um 91. Uhr, in Musterungsgeschäft beginnt in Raftatten um 91/2. Uhr, in ben anberen Orten sedes Ral um 10 Uhr Bormittags. Die Militär-pflichtigen mussen eine Stunde vor Beginn des Geschäftes zur Stelle sein und die Borladungsscheine bei sich sühren; Diesenigen, welche sich school erüher gestellt haben, haben außerdem ihren Loosungsschein mitzubringen.

Mieberlahnstein, 7. Marg. Bahrend ber Sommermonate 3umi, Juli und August wird ein zweiter Expreszug von Ofiende über die biesseitige Linie über Frankfurt nach Bohmen vertebren; derfelbe wird jum Abfeben und Aufnehmen von Eurgaften von und nach Ems auf hiefigem Babuhofe anhalten.

nan eins am giefigem Sahnhofe angalien.
([\*]) Flacht, 6. Marz. Der diesjährige Bienen zuch t-Lehrkusus an der hiefigen Bersuchsstation findet in der Zeit vom 17.—28. Junistatt. Geistliche, Lehrer, Land- und Forstwirthe, welche sich an demselben betheiligen wollen, haben ihre Meldungen bemnachft bei herrn Pfarrer Weigandt bahier eingureichen. Es ift Aussicht vorhanden, daß ben Theilnehmern zur Bestreitung ber Koften Stipendien gewährt werden.

\* Ems, 7. Marg. In ber heutigen Gitung, ju welcher bie Stadtverordneten mittelft Circularfdpreibens ihres Borfibenden eingelaben worden waren, beichlog bie Berfammlung einftimmig : "Seiner Durchlaucht bem Furften bon Bismard bas Ehrenburger. recht ber Stadt Ems gu verleiben." Der in ber Gipung anwefende Magiftrat erflarte fich einstimmig mit bem Befchlug ber Stadtverorbneten-Berfammlung einverftanben.

An Stelle bes verftorbenen herrn Brof. Ehun babier wurde herr Rettor Muller von ho dit feitens bes Centralvorftandes ber Gewerbevereine für Raffan jum Schul-Inspector über einen Theil ber naffanischen Tewerbeschulen er-

It Bonn, 3. Marg. Gin freder Raub murbe geftern Abend naunt. gegen 8 Uhr in der Positiraße am Bahuhofe, einem der belebtesten Theile der Stadt, verübt. In ein dort besindliches Corsettenge-ichäft traten zwei Strolche. Einer drang mit gegüdtem Messer auf das allein anwesende Labenmadchen ein, hielt ihm ben Mind zu und brohte mit Todifiechen, wenn es Larm mache. Unterbeffen bemachtigte fich ber andere Ranber ber Labentaffe. Die Bedrohte griff nach ber Raffete, mobei beren Inhalt theilweife auf ben Boben fiel. Der erfte Strolch ftach nun wiederholt mit dem Meffer auf bas Mabden ein und verwundete es an Bruft und Armen. Den Strolden gelang es, mit einem Theile ber Labentaffe, ca. 20 Dt. gu entfommen.

### Aus dem Gerichtsfaal.

Straffammer Signng vom S. Marg.

Rishandlung im Amte. In der Racht zum 11. Juni 1893 tam eine Anzahl junger Leute sungend und schreiend von der Beau-site her, wo sie gezecht hatten, durch das Rerothal nach der Stadt gezogen. Da sie die Sache etwas übertrieben, so suchte ein Nachtwächter sie zur Aube zu dringen und da ihm dies mit allerlei Hohn und Spottreden beantwortet wurde, so wollte der Bachtwächter und Arzeitzung schreiten. De som er aber eren der Rachtwächter gute Arretirung ichreiten. Da fam er aber erft ber Nachtwächter jur Arretirung schreiten. Da sam er aber erst recht schlimm an. Die Leute machten sich schleunigst aus dem Staube und nur eines einzigen, der sich etwas von seinen Be-gleitern entsernt hatte und eine audere Richtung einschlug, wurde der Wächter habbatt. Er wollte den jungen Menschen zur Wache beingen, aber dazu reichten seine Kräfte nicht aus, indem sich der junge Mensch wie ein Kasender geberdete, sich zur Erde warf, um sich schlug und sowie das die geberdete, sich zur Erde warf, um junge Mensch wie ein Rasender geberdete, sich zur Erde warf, um sich schlug und schrie, daß die ganze Nachbarschaft aus dem Schlafe geweckt wurde und an die Fenster eilte. Der Wächter gab ein Signal, auf welches ihm hilfe in der Verson eines Oberwächters und einiger anderer Leute kam. Den vereinten Anstrengungen dieser Leute gelang es schließlich, den jungen Menschen zu überwächtigen und ihn zur Wache zu verdringen. Aber dier ging der Scandal erst eecht los. Der Festgenommene geberdete sich, wie die Zeugen sagen, wie ein Rasender, verweigerte sede Auskunft über seine Berson und schimpste in der schlimmten Weise. Einer der der auf Wache besindlichen Schutzleute, der jeht in Alton a als Eisendahn Vackmeister angestellte Gottschaft, soll die Arrestanten geschlagen und gestoßen haben und sehr dahe weren megen Mißhandlung im Amte unter Anstage. Er ist von dem Erweigenen wor Gericht in dem heutigen Termin dispensirt worden. Nach den Aussagen der Zeugen hat der Angestagte den Arrestanten Nach den Aussagen der Zeingen hat der Angestagte den Arrestanten allerdings geschlagen und gestoßen. Wie sich ergab, war dies der Einjährig-Freiwillige, Pharmacent G. Dieser ift von der Militärbehörde wegen seines Berhaltens zu 14 Tagen und wegen Trunkenscht im Allens zu 2 Tagen Arrest bertreibeit worden. heit im Dienfte gu 3 Tagen Arreft berurtheilt worben. Der ba-malige Schutymann wurde beute wegen Mighandlung im Amte gu

Telegramme und lette Hachrichten.

2 Berlin, 8. Darg. Bie in Soffreifen berlautet, erhielt ber Raifer eine Ginlabung gur Bathenichaft von bem Bergog bon Genua, falls bas Rind ein Mabchen ift, fungirt bie Raiferin als Bathin.

. Berlin, 8. Mary, Mittags. Der "Bormarts". wiederholt heut feine Behauptung, bag ber Prafibent bes Oberlandesgerichts, Berfius, um feinen Abichieb eingetommen fei. Es murbe ibm, fo berichtet bas Blatt, nabes gelegt, biejenigen Richter, welche für die Aufhebung bes Aufführungsverbots bes Schaufviels "Die Weber" gestimmt haben, auf bem Bege ber Geschäftsvertheilung in einen anderen Senat zu versehen. Das habe Persius nicht gesthan und er sei darauf von Herr von Köller "brüstirt" than und er sei darauf von herr von Köller "brüstirt" Bedenket der hungernden Vögel.

+ Mainz, 7. März. Das Schwurgericht vernrtseilte foeben um eine Audienz nachzesucht; er sei jedoch vor derselben mit dem Kaiser auf einem Feste zusammengetrossen und ben Taglobner Brand aus Mergentheim, der in der Neugahrs mit dem Kaiser auf einem Feste zusammengetrossen und von dem Monarchen in eine ihm (Persius) nicht angeiner Juhistantstrase von 9 Jahren und 14 Tagen; es waren 12 Rüdtrittsplan befeftigt.

)\* ( Berlin, 8. Marg. Der für ben Commer borgejebene Befuch bes Raifers in England ift auf 14 Tage feftgefett worben. Der Raifer begiebt ficam 3. Auguft bon Amfterbam nach Comes und fpater nach

Schottland.

4 Bien, 8. Marg. Die Entfendung eines frangofifden Beichmabers nach Riel erfolgt, wie hier berlautet, auf Bunich bes Baren, ber bem frangöfifchen Botichafter in Betersburg ausbrüdlich erflatte, er lege großes Gewicht barauf, baß auch Franfreich bei ber Ginmeihung ber neuen Bafferftrage vertreten fet.

( Trieft, 8. Marg. Mittags. Die außergewöhn-lichen Temperaturverhältniffe in Italien bauern fort. In Oberitalien herricht in allen Stabten große Ralte, berbunden mit Schneefallen. In Turin find 11 Grab unter Rull, in Reapel foneit es feit geftern heftig, auf ber Infel Elba muthet ein Schneefturm. In gang Oberitalien murben in ben Rirchen Bittgottesbienfte abgehalten jur Abmendung weiterer Betterfcaben.

X Debenburg, 8. Mars, Mittags. Die Stabt feit gestern bom Bertehr vollftanbig abge ich nitten. Gin Berfonenzug ber Debenburger Babn blieb bei Efterhag im Schnee fteden. Der Bertehr burfte erft in einigen Tagen wieber frei werben.

× Barie, 8. Mars, Mittags. Die Borbereitunger jum Transport ber Truppen nach Dadagastar fint beenbet. Es werden etwa 20 Schiffe, nur frangofiichen Rhebern gehörig, ben Transport ber Truppen, Bferbe unt ber Artillerie bewerffielligen. Der genaue Zag ber Abfahr! ift noch nicht feftgefest. Geftern Rachmittag frattete Brafibent Faurein ben Cafernen bon Chateau b'or ben für Mabagastar bestimmten Truppen einen Bejuch ab und begräßte fie

\* London, 8. Marg, Mittags. Die Daily Rems melben aus Cairo, bag bie Behörben bafelbit ftrenge Magregeln gegen Gingeborene und Guropaer ergreifen, welche beimlich Baffen angetauft haben, um fie gelegentlich ber am nachften Dienftag ftattfindenben Begrabniffeier

für 38 mael Bafca gu einer Revolte zu benuben.

O London, 8. Marz, Mittags. Gine Melbung aus Totio bestätigt, bag ber Abmiral Pamanato jum japanifchen Rriegsminifter ernannt ift.

( Mabrid, 8. Marg, Mittags. General Caprid bat bie auf ber Cubainfel liegende Stadt Baimn ein genommen. Die Infurgenten find überall in bic Blucht geschlagen. Gine große Angahl berfelben hat fich ergeben, viele murben fcmer vermunbet.

#### Neues aus aller Welt.

- Mabrib, 5. Marg. In Folge von Blauregen find in bem Rachbarborf Brunete 54 Saufer eingefturgt. - Deute hatten wir wieder 5 Grad unter Rull.

- Bort Caid, 6. Marg. Der belgifche Dampfer "Fried-land", welcher mit 150 Touriften von Rembort nach Jaffa unterwegs war, ftranbete bei ber Einfahrt in ben Safen.
- Gin Antes Beiterbild.

- Gin flottes Reiterstücken. Das neueste Tages-gespräch in Paris bilbete fürzlich eine Wette zwischen zwei bervor-ragenden Mitgliedern bes Parifer Jodep-Klubs. Während eines, ju Ehren bes Gewinners im großen herbstrennen gegebenen Diners begannen bie Gafte Geschichten aus ber höheren Reitfunft zu erzählen. Ein anwesenber älterer Offizier sagte, daß seiner Ansicht nach die jungen Leute ber jetigen Generation nicht mehr so gut als in der guten, alten Beit ritten. Dies führte gu einer lebhaften Erörterung, die damit endete, daß Mar Lebauby behauptete, eine Reiterin gu fennen, Die Alles mit einem Pferbe machen fonne, was nur je ein Mann ber jetigen ober einer früheren Generation ge-macht habe. Der alte Offigier proponirte eine Bette und man machte aus, daß die Dame in ben Festfaal reiten und über ben Tijch sehen solle, ohne die Weinflaschen, Blumen ober iegend etwas auf der Tafel zu berühren. Niemand glaubte, daß dieser Borschlag Annahme finden würde. Die Weite wurde aber ange-Borschlag Annahme sinden wurde. Die Wette wurde aber angenommen und fam am nächsten Abend zur Aussührung. Die weitberühmte Reiterin Camilla von Waldurg erschien plbglich ihr
Beiblingspferd reitend und in vollem Reitsoftim, an der Thure des
Speisesaales. Mit einem fröhlichen "Guten Abend, meine herren"
gab sie ihrem Thiere den Sporn und war, che die gründlich über
raschten und erstaunten Gäste Zeit gehabt, ihre Gedanken zu
sammeln, in der graziosesten und volltommensten Weise mit ihrem
mutbigen Pserde über den Tisch geseht. Nicht einmal die gefüllten
Weingläser wurden erschüttert, und Lebaudh hatte seine Wette gewonnen, während die Juschauer der bezaubernden Reiterin zujubelten und auf ihr Wohl transen.

Tages-Anzeiger für Jamftag. Agl. Schausviele: Geichlossen. Eurhaus: Rachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Resideng: Theater: Abends 7 Uhr: "Tannhäuser-Parodie" und

Reichehallen Theater: Abbs. 8 Uhr: Specialitäten-Barftellung

Reichshallen Theater: Abbs. 8 upr. Specialisten Raijer-Banorama: Schloß Friedrichsrub.
Zachien u. Thüringer-Berein: Abbs. 91/, Uhr: Zusammentunft. Gesellschaft Fidelio: Abends 9 Uhr: Gesell. Zusammentunft. Krieger u. Militär-Berein: Abbs. 81/, Uhr: Generalders. Krieger u. Militär-Berein: Abbs. 81/, Uhr: Generalders. Wieseb. Beamten Berein: Abends 8 Uhr: Abichieds-Heins.
Wieseb. Beamten Berein: Abends 8 Uhr: Abichieds-Heins.

Turken unentgeltlich Anfnahme. Die veredrlichen unentgeltlich Anfnahme.

Anzeigen unentgeltlich Anfnahme. Die vereinschen Bereinsborftande, welche die Aufnahme ibrer Bereinstangen an diefer Stelle wünfden, wollen uns bavon gef. fdriftlich Mittheilung machen. Die Redation.

#### Rirchliche Anzeigen. Evangelijche Stirche. Sonntag, ben 10. Marg. Reminiscere.

Samftag

Bergfirde: Ingendg. 81/2 Uhr: herr Pfarrer Beefenmeyer. Sanpigottesbienft 10 Uhr: fr. Siffsprediger Ronig. Abdg. 5 Uhr: Efr. Grein Mittmoch, ben 13. Mars 1895, Abends 8 Uhr: Paffionsgottes-

Dr. Bfr. Er in. Amtomoche: Taufen und Trauungen: herr Bfr. Beefen-meyer. Beerbigungen: fr. Bfr. Grein Collefte gum Besten ber allgemeinen Konferens ber beutiden

Beffrage gur Betleibung armer Ronfirmanben erbitten Bfr.

martifirce:

Militargotiesbienft 81/, Uhr: Or. Pfr. Runge Hauptg. 10 Uhr: Dr Bidel. Abendg. 5 Uhr: Or Bfr. Ziemenborff. Donneritag, ben 14. Marz. Baffionsg. Abds. 6 Uhr: Or. Pfr.

Amtswoche: fr. Pfarrer Bidel: Sammitiche Amtshandlungen. Milbe Gaben gur Rleibung armer Ronfirmanden werden bon ben frn. Bfarrern mit Dant entgegengenommen.

Jugendg. 8', Uhr: Sr. Silfspred. Rifd. Sauptg. 10 Uhr: Serr Bfr. Briebrich. Abendg. 5 Uhr: Serr Bfr. Lieber. Donnerstag, ben 18. Marz, Abbs. 5 Uhr: Baffionsgotiesbienst

Dr. Dilfspr. Rifd.

Reufirdengemeinde: Amiswode: Taufen und Frauungen: Dr. Bfr. Briedrich. Beerdigungen: Dr. Bfr. Lieber.
3ungfrauen - Berein ber Reufirdengem einde: Jeden Conntag Nachmittag von 4-7 Uhr Berfammlung junger Dabden, Jahnftrage 16.

Militargemeinde. Bibelftunde Dienftag, ben 22. Marg, Abends 6 libr, in ber Aula ber Oberrealfchule (Oranienftr. 7) Berr Div Bfr. Runge.

Conntagelifdes Bereinshafts, Platterftraße 2. Sonntageichtle: borm. 111/2, Uhr.
Abenbandacht Sonntag 81/4, Uhr.
Bibeffinnbe: Montag 19 Uhr.

Sabresfeft Des Gratten-Diffionsbereins: Mittwoch Rachmittags 8 Hhr. Abends 84, Uhr: Miffionsftunde.

Thumm Miffionsprebiger.

#### Aufruf!

gur Cammlung von Beiträgen für die Sinterbliebenen der mit bem Blondbampfer "Gibe" Berungliichten.

In allen Städten des beutichen Baterlandes regt fich die Theilnahme an dem Geschide der durch den Untergang der "Elbe" so hart geschädigten Familien. Frauen und Kinder sind des Ernährers beraubt,

Sorge und Roth ift in gablreiche Familien mit unbeimlicher Gonelle eingefehrt, unverschuldet tragt manches bis dahin trauliche Beim die Barte eines furchtbaren Geichides.

Eine öffentliche Sammelftelle, wie fie bereits in anderen Stabten befteht, ift bis jest in unferer Stadt nicht eingerichtet und fo erbietet fich der Unterzeichnete gerne, freiwillige Spenden und milde Gaben in Empfang gu nehmen, öffentlich barüber gu quittiren und diefelben dem Comitee in Berlin gu übermitteln.

Dochte auch aus unferer Stadt gur Linderung der jum Theilrecht brudenden Roth beigetragen werden, welche jo viele Unverschuldete betroffen und möchte es bem Unterzeichneten gelingen, ebenfo gahlreiche Spenden gammeln gu fonnen, wie feiner Beit für die hinter-blieenen ber Opfer der Rataftrophe bes "Großen Rurfürften."

3ch bitte um Zusendung von Gaben feien fie auch noch fo flein! Un der Tagestaffe bes Curhauses ift außerdem

eine Lifte gur Gingeichnung aufgelegt. Wiesbaden, im Februar 1895.

Ferd. Hey'l, Curdirector.

## Brochuren

übernimmt zum Druck und buchhändlerischen Vertrieb die

Wiesbadener Verlags-Anstalt Schnegelberger & Hannemann.

17 Marktstrasse 17.

befonders für Gartner empfehle: la Glaserkitt per Bfund 10 Bfg., bei Dehrabnahme billiger, fowie billiges Glaslager.

Johann Losem, Wellritht. 12,

Unferer hentigen Stadtauflage liegt eine Rarte, betr. Schnegelberger's Aldreß= buch von Wiesbaden und Umgegend bei, auf welche wir, als von allgemeinem Interesse, noch besonders aufmerksam machen.

Braunkohlen-Briquetts

100 Stud 75 Bfg., 1000 Stud 7 Mart.

M. Kramer, Feldftr. 18.



Wiesbaden.

Eröffnung am 14. März, Nachmittags.

Der Preistarif der Bäder etc. wird noch bekannt gegeben.

2708

Die Direction.

## aarenhaus am Uhrthurm,

Marktstr. 13, oberhalb der Metzgerei W. Harth.

I per Meter von

Amerik Eisenb.-Bds

#### Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 8. März 1895. eral-Anzeigers".,

Staatspapiere.	
. Reichsanleibe . 105 s	30
/s do 104,8	
do 98.	
. Prenss. Consols . 105,7	70
/s do 104,8	55
. do 98,	5
% Griechen 32,	70
% Ital. Rente 88,6	50
% Oest. Gold-Rente . 108,4	10
Portug. Stantsanl. 38,6	10
1/2 do, Tabakani. 91.	100
1/2 do, Tabakani, 91.0	2
	0
. do. v. 1890 87,6 Russ, Consols 102,7	10
. Russ. Consols . 102,7 . Serb. Tabakanl 77,7	ro I
Lt.B.(Nisch-Pir.) 77,8	10
. StEB. HObl	
Span. Hussere Anl. 77 4	10
The Enne. 00 c	0
/e do. Zoll- , 102,-	9
10 do	-
I. UBPAL COMPERSONS 109 6	
Eb v. 1889 105,8	
/s Silb 87.2	0
Argentinier 1887 54,-	
innere 1888 42,7	0
Unif. Egypter 105,5	V
Unif. Egypter 105,5	2
	2
do. EB (Teh.) 66,-	V
do. cons. inn. St. 22,4	_
CALLA Chillen Alexand	0

Stadt-Obligationen.

40 Stadt Rem II/VIII 85,-

Wiesbadener 101,70

109,90 101,50

75,80

31/, abg. 31/1 1887

ł	(Besonderer Teleph	on-
7	Bank-Actien.	-
	Deutsche Reichsbank . 159,8	80
	The second secon	
	Deutsche EffWBank 116.3	10
	Dresdener Bank . 158,7	70
	www.craenfacha.c.ad. D' 100's	100
	Nationalb. f. Deutschl. 127,8	10
	Pfalzische 132,4	
	Rhein. Credit- 132,5	0
	Wilstown Verby	3
	14 de écomo, a cinu.	10 I
	Oest. Creditbank . 325,-	-
	Bergwerks-Actien.	
	Bochum. Bergb, Gussst, 140,	-
1	Concordia . 122,0 Dortmund Union-Pr. 62,8	50
1	Dortmund Union-Pr 62,8	10
	Gelsenkirchener 159,7	70
	Harpener 140 6 Hibernia 138,6	100
1	Hibernia 138,6	30
1	Kaliw. Aschersleben . 153,5	100
ı	do. Westeregeln . 156,8	108
ı	Riebeck, Montan 178,8 Ver. Kön. und Laurah. 125,-	10
١	Oesterr. Alp. Montan 70,2	10
1		0
1	Industrie-Action.	
ı	Allgem, ElektrGes 230,5	0
ı	Anglo-ContGuano . 126,-	-
ı	Dag. Aniun. u. Sods 40% -	-
ŧ	Brauerei Binding . 205,6 z. Essighaus 77,5	0
ł	. z. Essighaus 77,5	0 .
	z. Storch(Speier) 134,5	0
ı	Cementw. Heidelberg . 136,8	0
	Frankf. Trambahn 283,-	
١	La Veloce VorzAct. 91,-	-11
ı	do. Stamm-Act. 62,5 Brauerei Elche (Kiel)	0
П	Thursday Tilene (VIGI)	m 1 /

- 3	SOUTH STATE OF THE	I TONNER OTTOL OLOT
		- resp. Depeschendienst
	Bank-Action.	D. Golds u. Silb Sch. 269
	Deutsche Reichsbank . 159,80	Farbwerke Höcher (13.83)
	Pennist Panis	Glasind, Siemens . 182,50
3	Frankf. Bank . 164,50	Intern Bourse De Art 175
ı	Deutsche EffWBank 116,30	Intern. Bauges, PrAct. 175, -
Я	Deutsche Vereins- , 115,80	s St , 16/,-
쏎	Dresdener Bank 158.70	St 167,- ElektrGes. Wien 127,40
롈	Mitteldeutsche Cred. B. 108,60	Nordd. Lloyd 86,50
a	Nutionally & Dantschl 197 20	Nordd. Lloyd
4	Pfulzieche 129 40	Zellstoff, Waldhoft 215,-
1	Pfilizische 132,40 Rhein Credit-132,50 Hypoth-180,— Württemb Verbk 144,20 Oest Creditbank 325,—	
	Hannah 102,00	_ Eisenbahn-Actien.
1	нуросы. 180,—	Hess. Ludwigsbahn . 118,70
Я	Wurttemb. Verbk. 144,20	Piälz 242.40
۹	Oest. Creditbank 325,-	Dux. Bodenbach 66,35
4	Bergwerks-Actien.	Staatsbahn 384,-
4	Bochum, Bergb,-Gussst, 140,	Lombarden 99,87
a	Concordin 100 to	Nondemanth 99,07
a	Concordia	Nordwesth 224,50
a	Dortmund Union-Pr 62,80	Elbthal 222,75
ı	Gelsenkirchener 159,70	Jura-Simplen 81.80
3	Harpener 140,90	Gotthardbahn 182,40
9	Hibernia 138,60	Gotthardbahn . 182,40 Sohweizer Nord-Ost . 134,60
1	Kaliw. Aschersleben . 153.50	- Central . 184 -
g	do. Westeregeln 158.80	Ital, Mittelmeer 9180
۹	Riebeck, Montan 178,80	Merid. (Adr. Netz) 126,70
8	Ver. Kön. und Laurah, 125,-	Westeinilianes
a	Oesterr. Alp. Montan 70.20	Westsicilianer 68,80 sub Prince Henry 99,80
đ	The state of the s	sub Frince Henry 99,80
4	Industrie-Action.	Eisenbahn-Obligationen.
۲	Allgem, ElektrGes 230,50	AND THE RESERVE OF THE PERSON
9	Anglo-ContGuano 126,— Bad. Anilin. u. Soda 403,— Brauerei Binding 205.60	31/ do 108.90
a	Bad, Anilin. u. Soda 403	401 Pfula No-11 100.00
ž.	Brauerei Binding 205,60	10 Lines Nords 105,80
ä	. z. Essighaus 77,50	4°/ <sub>o</sub> Maxbahn 108,80 4°/ <sub>o</sub> Elisabethb.steuerf 103,40
8	z Storch(Speier) 134,50	4 /a Elisabethb.steuerf. 104,40
8	Cementw. Heidelberg . 136,80	4 do. Minnerns 100.80
9		1 /a Masch. UdbGold
8	Frankf. Trambahn 283,- La Veloce VorzAct 91	4º/o do. Silber 83.10
1	La Veloce VorzAct. 91,-	5% Oest. Nordwesth, 118.20
	La Veloce VorzAct. 91,— do. Stamm-Act. 62,50 Brauerei Elche (Kiel) —— Bielofelder Maschf. 214,— Chem. Fabr. Griesheim 267,50	5% Stidh (Lomb) 109 60
	Brauerei Elche (Kiel) -,-	3°/4 do 79.00
	Bielefelder Maschf 214	Dol. Steatthon 110.40
	Chem. Fabr. Griesheim 267,50	40 Ocat Streether 119,40
	Goldenberg 142	ger . 104,80
1	Wailer 919 90	ao. 1-VIII. 88,40
	" " " " 210,001	8°/. do. I-VIII. 98,40 3. do. IX. 93,—

s "Wiesbadener Ge	L
3º/o Oest do. 1885 . 92,-	1
- GO.(ESTNT) 495 GO	4
114,50 10/0 Rudolfbahn 83,50 10/0 Gar. Ital. EB. 55,10 10/0 Mittelmeerb. 4tfr. 92,90	
Rudolfbahn 83,50	
olo Gar. Ital. EB 55,10	
% Mittelmeerb. stfr. 92,90	
9/ Sicil. EB. stfr 86,50	•
% Sieil, EB. stfr. 86,50 Meridionan	
% Kursk, Kiew 102,50	
Warmhan Wienes 105 00	
% Anatol. E -BObl. 93,80	1
W Ueste de Minas 79 90	1
" Portug E. B 1888 87 90	
1/a do. 1889 88	ı
"In Salonione Mount 85 90	ı
% do. Const. Jonet. 68,90	
Pfandbriefe.	۱
1/20/0 D. GrCred,-Bk.	ı
Gotha 110% riickzb, 104 Ro	ı
do. unkdb. b. 1904 101 -	ł
1. 00. 101 05	H
10 PH.H. BK. 1879-85 101.60	H
/e do. 1886-90 102,-	Ц
/o do. 14.ukb.b. 1900 102,60	k
do. do 105,20	B
% Fft. HCrVAth.	E
(verl. a. 100) 102,50	Į
/ Mein. HypothBk.	Į
(unkündb.b, 1900.) 102,30	ŀ
do. JFHKL. 108,80	E
do. MN. 109 80	k
o Pr. BCr. VII IX 102,10	ł
le Ctr , 1900er 105,90	
- Pr. Cite Ce 100.00	2
Rh. HypothBank 105.90	-
do. do. 101,20	I
Rh. HypothBank 105,90 do. do. 101,20 Wd. BdCrAnst. Ser. Lunkdb.b. 1904 106.10	î
Ser. 1. unkdb. b. 1904 106.10	1
e du. Ser. II 103,-1	E
anki, Ldw. Or. Bk. 104,-	H

g Duxer 114.50	00/0 CentrPac. (West.) 102,80
olfbahn 83 50	6°/0 do. (Joaq.) . 105,40
g Duxer . 114,50 folfbahn . 83,50 Ital, EB 50,19	5% Chic. Burl. (Jowa.) 104,20
telmeerb. stfr. 92,90	1 * /0 40 20.13
EB. stfr 86,50	4% do. Burl Qney.
idionan .	(Neaska-Div.) 85.10
orneser 52_	5% Chic., Milw. u.St.P. 108,-
sk, Kiew 102,50	10% Chic. Rock. Isl. u.
schau, Wiener 105,80	Pac. I. M. Est. u. Coll. 98,70
tol. E -B,-Obl. 98,80	4% Denv. u. RioGrand
e de Minas . 79,90	I. cons. Mtg. 73.70
ug E. B. 1886 67,90	4º/o Illinois Central . 100,90
do. 1889 88,-	60/4 North. Pac. I. Mtg. 100.30
nique Monast 65,80	15% Oragen, Calif. L. 60 50
Const. Jonet. 68,90	16% Pacif, Miss, co. I. M. 85.90
fandbriefe.	5% West NY. u. Pen-
. GrCredBk.	sylvanien I. M. 103,-
110°/. rückzb. 104,80	Loose.
unkdb. b. 1904 104,-	
101.95	31/20/0 Goth. PrPfdb. L
I.Bk. 1879-85 101,60	81/2 do. do. II. 117,40
o. 1886-90 102,—	31/2 Köln-Mindener . 143,50
14.ukb.b.1900 102,60	8º/6 Madrider 53,40
o. do 105,20	5% Oest. 1860er Loose 182,40
HCrVAth.	21/2 Ranb-Grazer 98,-
(verl. a. 100) 102,50	Türkenloose 89,80
. HypothBk.	Braunschw. Th.20 Loose 109,40
andb.b. 1900.) 102,30	Finoland. 10 58,10 Freiburger Fr. 15 29,60
LandeshG,-	Mailander 45
JFHKL. 103,80	Mailander , 45 . 40,40
MN 102.80	do , 10 , 14.60 Meininger fl 7 , 24,70
8Cr. VII IX 102.10	
tr 1900er 105.90	Geldsorten.
rCr. 100.80	20 W
HypothBank 105.901	20 Franks-Stücke . 16,19
do. 101,20 BdCrAnst.	do. Dollars in Gold in 1/2 16,17
Bd,-CrAnst.	Ducaren
inkdb. b. 1904 106.10	Ducaten 9,48 do. al marco 9,59
Ser. II 103 -	D

gl. Sovereigns

0	Berline	r
	Schlusscon	PER
000		
0	8. März Nachm,	2,40
	Credit	. 288,50
0	Disconto-Command.	. 214,-
4	Darmstädter	. 158,-
_	Doutsche Bank	158,50
0	Dresdener Bank . Berl. Handelsges	. 158,50
	Russ. Bank	. 155,50
0	Dortmund, Gronau	: ==
0	Mainzer	118,50
0	Marienburger	74,76
0	Ostpreussen	,-
۰	Lübeck, Büchen .	
	Franzosen	168,00
	Lombarden	. 45
	Elbthal.	. 45,-
-	Buschterader	
000	Prince Henry	99,50
	Gotthardbahn	. 182,25
0	Schweiz, Central .	,
)	" Nord-Ost .	:==
9	Warschau, Wiener.	,-
)	Mittelmeer	
)	Meridional	219,25
a	Russ, Noten	. 219,25
4	Italiener	. 88,50
	Türkenloose	. 126,-
1	Mexicaner	. 124,50
1	Dortmund, Union .	63,80
	Bochumer Guesstahl	139,25
	Gelsenkirchener	. 159,25
	Harpener	189 95

Hibernia

Hamb. Am. Packet. Nordd. Lloyd Dynamite Truste

Leute ju bermiethen.

u vermiethen.

Bingerftraße 6

find auf 1. April 2 ff. fc. Bob-

nungen zu verm. fow. 1 mobl. od. unmöbl. Barterrezim. m. fep. Eing

Caftellftrafte 6, 31. fc. mobl. Bimmer mit Dfen gu verm.

feldftr. 17, 1 St. r

freundlich und gut moblirtes Bimmer auf gleich ober fpater

Frankenftr. 17 2. Stod,

beff. mobil. Zimmer zu verm.5087

Geisbergftr. 7 gut möbi

Guffan-Adolfstraße 1

Sellmundfir. 62, Sths. 1. St. erh. r. Arb. Roft u. Logis.

Dellmundstr. 64,

1. Etage, Ede ber Emferftr. ein gr. Zimmer mit 2 Betten an 2 herren fofort ju berm. a

Kirdgaffe 32, Sth. 3. St., ein Bimmer au vermiethen, mobl. ober un-moblirt jum 1. April. 2575

Metgergaffe 18

erhalten zwei reinliche Arbeiter Roft und Logis, pro Boche je

Platterfir. 42, 4. St

fcone große mobl. Manfarde bill.

Al. Edwalbacherft. 9,1.

möblirtes Bimmer mit und ohne

Roft ju verm. Fr. Schmidt. 2745

Sedanstr. 8, 1

ein fcon mobl. Bim. im 1. St. mit 1 ob. 2 Betten g. verm. 5081

Bellrigftr. 12 Laden

3—4 junge Leute erhalten Roft und Logis. 5139\*

Wellrishrage 14,

2 Stiegen

erhalt ein anftanbiger junger

Mann fcones Logis mit Roft.

Gin fauberes Dabden erhalt

warme Salathene

Wellrisftr. 46, D., D.-L

Offene Stellen:

Tüchtige

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Martiftrafie 26.

Gin junger

Souhmadiergeselle gesucht. Westendfir. 3, Sib. p.

Junger Sausburiche

gefucht Friedrichstraße 18. 5167

Schriftseger=

Lehrling

findet Stelle n. erhalt

Rah. Erpedition.

G. Malerlehrling

fofort Wochenlohn.

finden Stelle bei

Einen Gehilfen,

Mart.

ju verm.

## Samftag

Birb unter biefer Hubrit eine Angeige für breimal bestellt, fo ift bie vierte Aufnahme mionft.

Muzeigen für diefe Rubrit bitten wir bis 10 Uhr Bormittags in unferer Expedition einzuliefern.

Robes und Confection. Cossisme nach neuestem Façon werden tadellos angeserigt zu bill. Preisen. S. Grewe, 5125\* Oranienstr. 4. 1 Tr. r.

Bilderhändlern

biete eine lohn. Exiftens mit 3med und Garantie. Off. unt.

Wäsche 28 asche

gum Bafden und Bugeln wird angen., billig u. puntil. beforgt. Sellmundfir. 22, Sthe. 2 Tr

#### 'Capitalien

d fuche auf turge Beit und Ruda bei garant. mona nach Uebereint. 100 Mt. fofort gu leiben. Offerten u. G. 264 an die Erp.

Cine Frau in momentaner Roth bittet ebeid. Leute um ein Dar-leben von 20 Mt. zur Miethe. Zinsen u. Ridz. n. Uebereinfunft. Off. u. R. B. 100 a. d. Exp. d. Bt. a

#### Ju kaufen gefucht

erhaltenes Bwetrno wird zu faufen gefucht. Offert. u. A.L. 500 a. d. Exp. 5094

1 Erfericheibe ca. 130 X 190 Ctm., 1 Thete u. Real für Specereigesch., fowie 1 eif. Thor 3. faufen gesucht. Reinh. Bindorf, Biebrich, Kirchgaffe 18. 5115 2 wenig gebrauchte Bettftellen, Rufbaum, mit Sprungrahmen, ohne hobe Saupter, ju taufen gefucht. Off. unter G. 20 an die Erped. d. Bl. 2711

### Bu verkaufen:

Für Photographen! Das Photographie-Atelierge-banbe, Zaunusfir. 14, jum Felfenfeller, ift auf Abbruch febr billig gu pertaufen.

Raberes bei Abam Farber, Feldftraße 26.

Gebrehte Tisch-u.Bettfuße ju verfaufen Ablerftrage 49.

etereburger Möbeilade und Polituren, Mattirung, Brünaline und Beigen zu ver-zufen Aleine Schwalbacherftr. 10, B. Ragel, Gewerbehalle. a

Schoner amerif Patent - Ausziehtisch

neu, billig gu vert. 512 Schone Ausficht 18.

Ein wenig Roffer und ein fi. neues Echranichen (hausapothefe) billig zu vert. 5196\* Schulberg 4, Manf:

Tajdjengarnitur (Sopha und 4 Seffel), 1 großer Seffel, so-wie Sopha u. 2 Seffel zu verk. Abelheibür. 50, hth. 1. 5103\*

Ein gebraucht. Sopha ein Bajdtifch und ein Rachttifd Mengergaffe 3.

Zu verkausen Wegen Umang: ein vollft. nenes Bett 50 M., ein n. Sepha 25 M., 1 Waschlom. 10 M., 1 n. r. Tisch 15 M. u. versch. Vorzellan Kömerberg 29p.

1 guterhaltene Uhr,

1 Ruchenschrant mit Rammbrett preiswerth zu verlaufen. 5080 Romerberg 39, 3 Er. lints.

Billig ju verfaufen!
Ein vierediger n. e. halbr. Tifch, ein Kleibergeftell ein Robriefiel, faft alles neu. Ablerftraße 51. Dinterh. Part. lints.

Gin gutes Manapee für 15 Mt. zu verlaufen. Sellmundfir. 37, Sib. part.

Postkistchen, Carton u. frachtkiften in all. Großen billig gu verfauf.

26 Marktstr. 26. Schreibwaarenhandlung.

Bett und verfch. Spiegel billig gu verfaufen. hellmunbftr. 60 gu verfaufen. Hellmu bei Tapegierer Görn.

Shone Kinder = Sibmagen billig ju verlauf. 7 Ellenbogen-gaffe 7, Sth. 3. Stod. 5137\*

Eine noch gutgebenbe Mälymaschine

billig zu verfaufen a Römerberg 28, Parterre Gebrauchte Fenster u. Thüren, ein Handsarren und ein transportabler Herd billig zu verlauf. Hochstätte 24. 5118\*

2 Geitentheile bon einer Bube billig au bertaufen. Saberes Erpedition. 5162"

Ein Blattofchen billig zu ber faufen Weilftrage 9. 5168" Jarger Annarien Bucht-weiben zu vertauf. Reu-gaffe 15, 3. St. Its. a

Kanar. - Zuchtweibchen wegen Aufgabe ber Liebhaberei perfaufen. Schachtstr. 27, 25t, I

Gine Schone große Bogelhecke,

Schweitzerhaus, ift zu verlaufen. Bleichftr. 37, bei Bh. Blum. 2710 Ablerstraße 51 TOURS eine Grube 5170 au perfaufen

### aden

Gravenftrake 1 Bureau geeignet, auf 1. April 3u vermiethen. Rah. Edlaben

Schachtftr. 15

Ein Raben mit und ohne Bob nung gu vermieiben.

Steingaffe 22 ein fleines Specerei-Labden mit ein fleines Specere Sagagin mit Ginrichtung und Magagin mit ober ohne Wohnung, and gu anberm Geschäft paffend, billig 2430 su bermiethen.

Laden mit ober ohne Wohnungen 3n bermiethen 2623

Morikstraße 50.

Ein Laden ju jedem Befchaftsbetrieb geeig-net und in guter Lage ift in Biebrich gu vermiethen (ev. ichon jum 1. April). Rab. erfahrt man

in Biebrich a. Rh., Abolphftr. 7. Su miethen gelucht. gr. Werkstatt mit Beuergerechtigfeit, ober gwei fleinere, jest ober fpater gu miethen gefucht. Beft. Off. unt. 28. 1863 a. b. Erp. 9139

In occupiether.

au bermiethen per 1. April. Rah in ber Erped. d. Bl. 2745

Aarstraße 2 gwei ff. Bobnung auf 1. April gu vermieiben. Krobmann. 2631

vermiethen

Adlerstraße 13 Blatterstr. 36 | Blatterstr. 36 | 2 Zimmer, Kuche und Zubehör nebst Bierdestauf für 1 Pferd auf 1. April zu vermiethen. 2681 und Remife auf 1. April &. verm.

Adleritrate 24 Gin Bimmer nebft Ruche auf gleich ober fpater gu verm. 2187

aloleritrage 31 mehrere Bohn auf gleich und 1. Mpill au perm. 2656 1. Ap il gu verm.

Adlerstraße 33, 2. Stod eine Bohnung von 2 gimmern, Ruche und Bubebor, ferner baseloft eine icone Dad-Bohnung ju bermiethen. 2652

Adderstrage 50 ift 1 Manfarben - Bimmer mit Ruche per 1. Epril ju vermiethen Rab. Bart.

Adlerstraße 52 ein leeres Bimmer an eine ruhige Berfon gu bermiethen.

Adlerstrasse 59 ift eine Wohnung bon 2 Bimm. u. Bubeh. per 1. April au werm

Adelhaidhtahe 23 Seitenbau, große Manfarbe nebft Ruche und Reller auf 1. April gu vermiethen.

Adolfsallee 22 3 ift die obere Etage, beftehend aus 7 Bimmern nebft Babes gimmer und Bubehör auf 1. April 1895 ev. auch früher au vermiethen. Dah. dafelbit.

Aldolittake o. Sth. ift eine sch. abgeschl. Wohn. v. 2 Zim. nebft Küche u. Keller (Closet im Abschl.) a. sos. o. April zu verm. Rah. Reugasse 12, 2.

Albrechtstraße 11, gwei Bimmer, Ruche auf April 311 bermiethen. 2337

Albrechtstr. 38

eine fchone Manfarben-Bohnung auf 1. April gu vermiethen, fowie auch einzelne Manfarben. Raberes part. rechts.

Al. Dotheimerfir. 5 2729 April zu verm.

Hermannstraße 20 ift eine Barterres ober Beleiage-Bohnung, befiehend aus brei Bimmern, Rude u. Bub. auf gleich ober fpater gu berm. 7730

Herrumühlgaffe o eine Wohnung bon 3 Jimmern, Rüche und Bubeb., worin 16 3. Slafchenbiergeich, betrieben wird, auf 1. April ju verm. 1962

Hochfätte 23 eine geräumige Manfarben-Bobnung ju vermieiben. 2581

Ludwigstr. 15 §

Moritsftr. 72, 5 Gartenh., Mansarbenwoh. von 4 3im. im Abschl. 3. v. Pr. 300 M.

Neroftraße 6 2 Bohn. je 1 Zimm., Ruche u. Zubebor per 1. April ju verm. Philippsbergerftr. 2 28imm. Ruche u. Rell. a. fof. gu berm.

Philippsbergftr. 4a große Auche und Stube an epang. Wittme g. 1. April g. verm. 5165\*

Au vermieiben. Krohmann. 2631

And Pferde, seb., Futteraum, ift eine Wohnung von 3 Limmer init reichlichem Jubehör ber 1

Bagenremise ab 1. April zu vermieiben. Raberes bei Sasner.

Bagenremise ab 1. April zu vermieiben. Raberes bei Sasner.

auf 1. April ju vermiethen. 2681 2 Betten an 2 auftanbige junge

Platterfir. 46 ift ber 1. und 2. Stod, 3 Zimmer, Ruche nebst Zubehör im Dach 1 Zimmer und Rüche auf 1. April, und 1 Zimmer und Rüche bart, auf gleich ober hater au bermietben. fpater ju vermiethen. Raberes Platterftraße 5.

(Sae Rober- u. Feldir. 1 Wohn. v. 3 & u. Bubeb. u. II. Dadmohn. ju berm. 1964 Romerberg 8 c. l. Stube p

Roonstraße 3 3 gimmer, Ruche u. Balton auf gleich ob. 1. April gu berm. Rab, baf. Bart, rechts.

Roontrake 5 2 Bohnungen je 3 Zimmer, Ruche und Zubehör per 1. April 3u vermieiben. 1860

Schwalbacherftr. 49 swei geraumige 8. nebit Ruche, 2, St. im fith. mit ober ohne Berfftatte i. 1. St. auf 1. April ju berm. Rah. 47, Bart. 2585 diwalbacherftr. 51,2 St. 1, beigb. Dachftube mit Bett gu vermiethen. 5136\*

Shwalbacherstraße 63 find 2 und 3 gimmer nebft Ruce und Bubehor p. 1. April 1986 gu vermiethen.

Al. Shwalbacherftr. 14 1. Ct. 2 Sim., Ruche u. Manf, fow. 1 mobl. Sim. a. fof. 3. berm.

Sedanstrake 5 eine icone Bobnung, 3 Bim-mer, Ruche, beigbare Manfarbe mer, Kuche, beisbate au Breise und 2 Keller zu bem Preise bon 450 Wf. auf gleich ober 1. April zu berm. Nab. part. 2519 bei Berrmann.

Sedanstrake 5, 2 lints, 1 icone beigbare leere Manfarbe fof ju verm. 2488

Sedanfirake 7 Borberhaus, eine Wohnung von 3 Bimmer u. Bubehor ber 1. April an bermiethen. Rab. bafelbft part, und Dogheimerftrage 42, bei 3. Rou, Dadbedermftr. 2304

Steingame 13 eine abgefchloffene Bohnung von 2 Bimmer und Ruche auf 1. Mpril gu vermieihen.

Steingaffe 23 Dach Bohnung und eine Manarbe gu verm.

Steingasse 26 eine ichone Wohnung April gu verm.

Steingasse 28 2 Wobnungen b. 2 Bim., Ruche, u. 1 Bim. u. Ruche gu berm.

Vereinsummer für ffeinere beffere Befellicaft in befferem Reftaurant gu vergeb. 2 Logis auf 1. April ju verm. Raberes in ber Erpeb. 2451 2730 Hellmundftr. 35

eine fleine Bertftatt mit u. ohne angreng. Bimmer g. verm 5084\* Schwalbacheritrafe 49 eine geräumige Werkftätte im 1. St., aud als Ragerraum fofort jebm. Rah.47, Bart. 2584 Steingaffe 9 Beinfeller u. Bertigberm

Steingaffe 25 g ift eine belle Bertftatte j. berm.

2505 gefucht. Rab. im Berl. b. Bl. a

Kräftiger Buriche Bertramarake 14,

Bart. L, fcon. mobl Sim, mit ge i u cht. Golde welde etwas 2 Beiten an 2 anftandige junge Gartneret verftehen bevorzugt. Raberes Sifchzuchtanfialt bei Biesbaben.

wird in die Lehre gefucht bet Beinr. Krause, porm. C. B. Gottichalt, Gürtlerei und Metallgießerei, Michelst. 15.

Budbinderlehrlung ge fuct. Bertramftrage 9 Buchbinder Siort. 2

Ein brav. Junge wird in die Behre gefucht bet F. C. Otto, Tapezierer, 5161" Rapellenftraße 7.

Ein braver Junge tann bie Schreinerei erlernen bei 3. G. Bentel, Bleichftr. 4. 2676 Frontfp. L, e. fcones mobl. Bim. mit fep. Eing. an 1 od. 2 anft. Berfonen billig zu vermiethen. a

Ein braver Junge tann die Glaferei erlernen Bellripftraße Ro. 12 bei 30 b. Bofem.

Gin braver Junge tann'unter gunftigen Bebingungen 5157 Müllerstraße 2

Ein kräftiger Junge fann bas Bagnergefcaft erlernen. Raberes burch Bilb. & ropp, Wagnermftr. in Riebrich.

Salofferlehrling gesucht. Wellritftraße 11.

Ein Schlofferlehrling gefucht. Raberes in ber Gro Gesucht 5156

gum 16. Mary 1 tüchtige Reftaur.

Ein Mädchen fan bas Bügein gründl, erlernen. 5108 Westendstraße 3, part.

Junges Saufmädgen gefucht Martiftr.26, Sutlad. 5160

Arellar Geludie: Tüchtiger 5174 Schriftseker fucht fofort Stellung. Räberes Frantenitr. 5, Stb. 3. St.

Ein verh. jung. Mann cautionsf., mit guter Sandidrift indit Dauernde Stellung als Raffenbote, Kaffirer ob. bergl. Rab. in ber Exped.

Für Damen! Gine perfecte Mleibermacherin empfiehlt fich jur Anfertigung von Coftimen u. Rinberfleibern. a 61. Commer, Ablerfir, 16a. Gine Rleibermach erin fucht Runben in und außer bem Saufe, baf. werb. auch Confirmanbenfleiber gu bill. Breifen angef. Bellmunbfir. 45, Mittb. 2 Gt. 1. a

kuchen - haushälterin. 2730 Ginen Lehrling tuchtig u. praetifch in ihrem jucht Karl Gerich, Buchbinderei Bach, fotwie gründl. Kenntniffe ber Sotel-Kiche, mit 4jährigen Zeugniffen, fucht für hier ober außerhalb Stellung. Fr. S. Schmidt, Al. Schwalbackerur, 9, 1. 2557

Eine junge, fanbere, zuber-läffige Frau fucht Menatspielle, Schwalbacherftt. 73,2 St.1. Jung Frant. mit schöner.
mit ber eint. u. bopp. Buchführ.
vertr. i. Stelle, hier ob. ausw. p.
1. April. Off. unter 38. 11. 21
poitlagernd Wiesbaben. 5100 Befferes Dabden, welches in allen hanslichen Arbeiten be-

wandert, wunicht Stellung bei einer Dame ob. i. fleiner Familie, Rab. Abelbaibftr. 43, hinterh

Seite 6

6 Langgasse 16

Confirmanden= Wreschner

Stiefel

für Anaben u. Mädchen in ben allerbesten Fabrifaten, jedes Baar unter vollfter Garantie sowohl hinsichtlich der Qualität wie auch der Bafform empfiehlt ju ben mäßigen Preisen von 400, 500 u. 600 per Baar je nach der Ausführung. Wreschner's Frankfurter Schuh Bazar,

16. Langgasse 16.

Confirmanden-Anzüge,

fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten, streng festen Preisen.

Jean Martin,

Langgasse 47, nahe der Webergasse.

中央中央中央中央中央中央中央中央中央中央中央中央中央中央中

Gente Camstag Abend, präcis 9 Uhr:
Generalversammlung
im Bereinslofale. Nach berselben Bortrag bes Kamt. Henrich über:
"Entwicklung unserer Artillerie bis

zum heutigen Stand". Die Mitglieder werben gebeten, pfinftlich ju ericheinen. Der Borftand: Rilian.

Brauer-Atademie zu Worms.

Beginn bes Sommer-Curfus am 1. Rai. — Unterrichts. Brogramme find ju erhalten burch bie Direttion Br. Sohneider.

2743

Die dem Reichstage zugegangene Umsturzvorlage und die in der Kommission dazu gestellten Anträge stellen sich für unser ganzes öffentliches Leben, für Kunft, Wissenschaft und Literatur als eine außerordentliche Gefahr dar. Pflicht eines jeden, der diese Gefahr erfannt hat, ist es, Stellung dagegen zu nehmen. Wie an vielen Orten, so soll auch hier bei uns eine Bersammlung stattfinden, zu der

Herr Professor Günther aus München

sein Erscheinen zugesagt hat. Wir laden zu dieser Bersammlung auf

Samstag, den 9. März, Abends 29 Uhr,

in den Römersaal

ein und bitten um möglichst zahlreiches Erscheinen.

Ranzleirath W. Flindt, Berfitzender. Rechtsanwalt Dr. Alberti. Justigr. Dr. Brück. Raufm. Hugo Böhmer. Raufm. H. Buch. Herm. Dickmann. Bantbireftor Reusch. Dr. med. Schill. Architeft Ph. Schmidt. Hofrath Dr. Wachenhusen. Landgerichter. Wissmann. Schreinermeifter. Otto Laux, Raufmann. Chr. Limbarth, Buchhandler.

Dr. Althen, prakt. Arzt.
H. Baum, Heragent. B. Baum, Hefter des Borschußvereins. Rud. Bechtold, Rechtsanwalt. Brüd, Stadtrath und Direktor des Borschußvereins. Rud. Bechtold, Rechtsanwalt. Brüd, Stadtrath und Direktor des Borschußvereins. Rud. Bechtold, Rechtsanwalt. Brüd, Stadtrath und Direktor des Borschußvereins. Rud. Bechtold, Rechtsanwalt. Brüd, Stadtrath und Direktor des Borschußvereins. Rud. Bechtold, Rentmer. G. Bird, Maurermeister und Stadtsuchereibeschereib Dr. Mithen, pratt. Argt. 5. Baum, Bieragent. B. Baum, Sotelier. D. Bedel, Rentner. Dr. Bergas,

DR. Cramer, Solg- u. Rohlenhandler. Ludwig Chriftmann, Maurermeifter.

5°/0 6°/0 4°/0 4°/0 4°/0 4°/0 4°/0 6°/0 5°/0

Dr. Meurer, Augenarzt. A. Mollath, Samenhändler. J. L. Mödel, Rentner. Bh. Minor, Badermeister. H. Mädler, Rentner. Bh. Chr. Müller, Tünchermeister. Louis Moos, Schlossermeister. Georg Menges, Metgermeister. Ludwig Mockus.

Buy. Cron. Bantier.

Jacob Dreßler, Rentner. Karl Denz, Manrermeister. Hing. Diet, Hentner.

Bestier. Anton Dodnahl, Rentner. Friedrich Dambmann, Gärtner. Aug. Diet, Rentner.

Beinrich Gifert, Kausm.

B. Enders, Rentner. Chr. Enders, Fuhrmann.

Beinrich Gifert, Kausm.

B. Enders, Rentner. Chr. Enders, Huhrmann.

Beinrich Gifert, Kausm.

B. Enders, Rentner. Chr. Enders, Huhrmann.

Bild. School, School Blackmeister.

B. Boths, Fteinhauermeister. E. Roos, Rentner. G. Roßbach, Bäckermeister.

B. Poths, Steinhauermeister. E. Roos, Rentner. G. Roßbach, Beinhauder.

B. Boths, Steinhauermeister. Chr. Simon, Beinhandler. Ed. Simon, Beinhauder.

Bild. School, School Blackmeister.

B. Boths, Bantner. G. Roßbach, Bäckermeister.

B. Boths, Beinhauermeister.

B. Roos, Rentner. G. Roßbach, Bäckermeister.

B. Boths. Beinhauermeister.

B. Boths. Beinhauermeister eins. Dr. med. E. Gasteber, Borstandsmitglied des Borschuß-BerPeter Göttel, Landwirth. Chr. Gaad, Rentner. D. Göd, Nechtsanwalt. Güth, Prosesson.

Peter Göttel, Landwirth. Chr. Gaad, Rentner. D. Göd, Nechtsanwalt. Güth, Prosesson.

Dad, Rentner. S. Helland, Schreinermeister. Crust High, Borschußereins. Louis Dad, Rentner. S. High, Director des Borschußwereins. Louis Dad, Rentner. Helland, Schreinermeister. Crust High, Borschußermeister. Berd, Danschußermeister. Karl High Bereinsmitglied des Borschußereins. Jacob Heymann, Weinhöndler. Karl Higher Dans. Bith.

Then, Hoppti, Fabritant. Ferd. Danson, Schlösserweister. Dr. Herb. Daas. Bith.

Then, Döppti, Fabritant. Ferd. Danson, Schlösserweister. Dr. Herb. Daas. Bith.

Then, Doppti, Fabritant. J. Hod, Mineralwasserschuse.

Pr. Bach Partier.

Pr. Bach Partier.

Dr. Kard. Schreiner Bereinter. Hentner. D. Schreiner, Rentner.

Pr. Bach Partier.

Pr. Schlier, Rentner. E. Stritter, Lederhändler. Franz Schreimer, Rachenter. Galler.

Bis Schmidt, Architett. Carl Schol, Beimisch.

Bis Schmidt, Architett. Carl Schol, Beimisch.

Bis Schmidt, Architett. Carl Schol, Beimisch.

Bis Schmidt, Architett. Garl Schol, Beimisch.

Bis Schmidt, Architett. Garl Schol, Beimisch.

Bis Schmidt, Architett. Garl Schol, Beimisch.

Bis Schmidt, Architett.

Bis Schmidt.

Bis Sc

Dr. Koch, Justizrath. H. Kimmel, Landwirth. With. Kimmel, Landwirth. Berten. Rentner. Rudolf Wolff, Kausmann. H. Wolff, Musikalienhändler. A. Westen-Berger, Mühlenbesitzer. Carl Werz, Glasermeister. Garl Walther, Droschkenbesitzer. St. Beigandt, Bankier. H. Weigandt, Bankier. H. Weigandt, Beigandt, Heilen. H. Weigandt, Buffallateur.
Kunz, Apotheler. J. Kueseli, Geschäftsführer. P. Kilian, Schreinermeister. Wilh. Löb, Apotheler. B. Kilian, Schreinermeister. Wilh. Löb, Alexander. B. Bimmet, Buchdruckereibesitzer. G. Bollinger, Drechslermstr. Alex Zimmer. W. Bimmet, Buchdruckereibesitzer. G. Bollinger, Drechslermstr.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Fur ben politischen Theil u. bas Fenilleton: Chefredactem Friedrich hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Behren; für ben Inferatentheil; Ludwig Schmoll. Sammilich in Biesbaden.

## Wiesbadener General=Anzeiger.

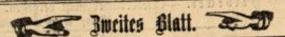
Renefte Rachrichten.

Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Mr. 58.

Camftag, ben 9. Marg 1895.

X. Jahrgang.



### Ein fünfzigmarkfchein.

Eriminal-Ergählung von G. Sarber.

(Rachbrud verboten.)

Das Geflimmer und ber Glitter eines glangenben Mastenballes burchwogte bie Gale eines ber größten Bergnügungs - Ctabliffements ber Refibeng. Bas an pruntvollen Roftimen hatte aufgetrieben werben fonnen, mar hier vereint, und bas Leuchten und Funfeln ber Somudfteine fonturrirte mit bem Leuchten und Bligen

ber eleftrifchen Glühlampchen.

Bielleicht war Bieles nicht echt! Aber bie Imitation ift ja fo taufdenb, und wer pruft im Jubel und in der Luft eines Dastenballes ftets fo genau, mas echt ift und was falich? Man fommt gar nicht bagu! Die Beine und Speifen waren erquist; aber ihr Breis einen Domino und Daste." Der Rellner rannte bavon, entsprach ber Elegang bes Balles und bes Lotals in allen Studen. Da murben fur ein Couper Preife begablt, von beren Gelbwerth eine Fam lie gar nicht einmal fo beicheiben einen Monat hatte leben tonnen. Und in ben Champagnerflafchen blieben Weinrefte unbeachtet, boje Abnicht, bag ber weibliche Domino ben Werthichein Die einen Werftageverbienft febr wohl reprafentirten.

Giner von ben murbevollen, tabellos gefleibeten Relinern prufte eben mit nachbentlicher Miene einen Fünfzig.Martidein, ben er vorhin erhalten. Da mar nichts weiter Auffälliges baran, als eine gemiffe Abge-nüttheit; und die kommt boch bei Papiergeld, welches jo oft feinen herrn wechfelt, nicht felten vor. Aber bem Manne, welcher fein Bublitum fannte, fiel biefe Abgenuttheit auf. Er jog aus einer Brieftafche, bie in feinem Frad ftedte, einen ichon bort befindlichen Schein beffelben Werthes hervor, und verglich bann beibe.

Bieber nichts anderes Auffälliges.

43

ın.

ner.

her-

wig

ter.

Nen,

tier. der.

ifter.

Bein-

Bilh.

teher.

tner.

firer.

later. offer. eins-Bau-

atner.

aufm. Feldnbach,

seftenefiter. eifter.

rmftr cteur

Aber ba an feinen Tischen gerabe feine Gafte fich befanden, verglich ber Mann Linie um Linie bie beiben Raffenbillets. Doch jest frutte er und feinen bunnen Lippen entfuhr ein halblauter Ruf ber Ueberraschung: Beibe Scheine führten ein: und Diefelbe Rummer! Giner Sinnahme von 50 Mart bebrohte ben Dann, wenn er bie Daste nicht wieber entbedte, welche ihm ben Schein

Es war eine Dame gewesen, in einfachem aber eles gantem Domino, die allein gespeift. Wo war die Maste? noch nicht erkundet. Diese Dame hatte nun in der Ja, es war schwer, die richtige herauszufinden, eine Menge Rechnung für ein toftbares Diner in ihrem Hotel eine von gleichartigen ober abnlichen Dominos befanden fich gange Reihe von Funfgig-Marticheinen in Bahlung ge-

mare für ihn eift recht unvortheilhaft gemejen, benn ber Direftor bes Lotales murbe eine folche Belaftigung feiner noblen Runbichaft mit fofortiger Entlaffung geahnbet haben. Und ben Schein wieber an ben Dann bringen? Das war eine Sache, die ristante Folgen haben fonnte.

Also war nur auf ein glüdliches Ungefähr zu bauen, ober auf ein reiches Trinkgeld. Aber ba ichritt gerabe ein unmaskirter Gerr vorüber im ichwarzen Frad, allein, icheinbar theilnahmslos in bes Balles buntes Gewühl ichauend. "Berr Rommiffar, auf ein Wort!"

Der Berr nidte und trat mit bem Rellner feitwarts, ber nunmehr bie beiben Scheine pormies und fein Aben-

teuer ergablte. Um die Lippen bes ausgezeichneten Beamten ber Rriminalpolizei gudte es flüchtig; er mar burch nichts ju überafchen. "Schon, Freund Jean ! lleberlaffen Gie mir ben falichen Schein, und beforgen Gie mir ichnell aus ber Garberobe bes Lotales noch fam fofort jurud, und in einem Rebengemach marf ber

Beamte fcnell bas Gewand über.

Ihm war bei ber Mittheilung allerlei burch ben gegangen. Bielleicht war es nur ein Bufall, feine hier jur Ausgabe gebracht hatte. Wer pruft beun fo-fort einen Raffenichein auf feine Echtheit? Damen boch ficher am allerwenigften. Aber es maricon feit mehreren Bochen amtlich bekannt geworben, bag bie Bahl ber Falfifitate gerabe bes Papiergelbes auffällig gugenommen habe. Und es mar babei gang unmöglich gemejen, auch mir ben leifeften Unhaltspunft für ben Galicher ju gewinnen. Immer waren es Berfonen, Die über jeden Berbacht ber wiffentlichen Ausgabe bes Falichgelbes er-haben waren, ober Die Stelle nachweifen tonnten, woher fie bie Scheine empfangen. Und es waren wieber angesehene Beschäftsleute und bergleichen.

Run war ein mertwürdiger Fall vorgetommen. In einem Spegialitätentheater mar eine frembe Runftlerin beidaftigt, bie mehr burch ihre Toiletten mirfte, als burch ihr Talent. Die gange Stadt fprach von bem Bauber ber Echonheit biefes Beibes und bem Glange von ihnen mußte alfo falich fein! Der Berluft einer ihrer Garberobe. Welches Sonorar mußte fie ba begieben? Aber bies mar, wenn auch nicht gering, fo boch feinesfalls übermältigenb. Wer beftritt bas mehr als lururioje Auftreten, ben fabelhaften Glang biefer Tois letten? Der Rrofus, welcher biergu im Stanbe mar, mar

im Caale. Collte ber Mann überall nachforichen? Das geben, unter welchen ber hotelbesiter zwei gefälichte ent

Der Sotelier mar vor allem Geichaftsmann; er hatte noch einige Falfifitate mehr, ohne mit ben Wimpern ju guden, in Bahlung genommen, als biejen einträglichen Gaft entbehrt. Außerbem wollte er in feinem vornehmen Saufe teine Boligei. Rur gang im Bertrauen batte er mit bem ihm perfonlich befreundeten Boligeitommiffar gesprochen, bem nunmehr die Geschichte wieber einfiel.

Gine Dame hatte bas Falfifitat ausgegeben. Das fonnte die Künftlerin fein, obwohl es nicht recht mahrfceinlich war; benn fie mit ihren pruntvollen Toiletten wurde taum ein unscheinbares Gewand gewählt haben. Und wenn fie es war, hatte bie Ausgabe biefes einen Scheines auch noch nichts bewiesen. Wie brauchte fie, bie im Golbe wuhlte, auf armselige fünfzig Mart be-

fonders zu achten?

Gebantenvoll mand fich ber Polizeibeamte burch bas Bewühl. Da fing er ein fleines Bruchftud einer Unterhaltung auf. Gine außergewöhnlich reich getleibete Maste, ber Kommissar errieth sofort die Person, mit welcher sich seine Gedanken beschäftigten, sie mußte also den verhüllenden Domino abgelegt haben, fagte zu einem Mönche mit halblauter Stimme: "Saft Du noch von unserem Geld?" Dann waren fie von bem Lauscher

"Bon unferem Gelbe!" In biefe wenigen Borte flammerten fich feine Gebanten. Unfer Gelb! Bas mar bas? Bielleicht nichts, vielleicht ftanben aber boch bie Suhrer ber Falicher vor ihm. Bas mar nun gu thuen ? Bor allen Dingen mußte bie größte Borficht bewahrt, mußte verhutet werden, daß die beiben Berfonen auch nur bie geringfte Mhnung bavon erhielten, wie fie von einem Beamten beobachtet murben.

Der Rommiffar fuchte ben Reliner auf, welcher ibm die erfte Mittheilung gemacht. "Jean, Sie werben Riemandem, aber auch Riemandem mit einer Silbe nur andeuten, mas Gie mit bem Raffenfchein erlebt!"

"Ich werbe ichweigen, herr Rommiffar !"

"Und wenn Gie Die Berfon, welche Ihnen ben faliden Schein gegeben, beute ober fpater wieberfeben, werden Sie burch nichts zeigen, baß Sie von ihr ben Schein erhalten. Selbft bann nicht, wenn Sie wieber einen folden Schein erhalten follten!"

"Berr Rommiffar", fuhr Jean auf, "aber mein

"Seien Sie ohne Sorge, ich ftebe fur Alles!" (Shluß folgt.)

Renes aus aller Welt.

Gine intereffante Beiratheannoncengeschichte, bie ben Borzug hat, wahr zu sein, hat sich dieser Tage in Höchste D. abgespielt. Ein Wittwer aus Franksurt, der mit seiner altesten Tochter nicht übereintam, suchte "auf diesem nicht mehr ungewöhnsichen Wege" eine Frau. "Ernstgemeinte Offerten" liesen ein und beinahe wurde ihm die Wahl sichwer. Am besten gestel ihm der weise einer Dame, die ihm turange schrieb sie wolle heinathen. und beinahe wurde ihm die Wahl schwer. Am besten gestel ihm der Brief einer Dame, die ihm turzweg schrieb, sie wolle heirathen, da sie sich im Hause unbehaglich fühle u. s. w. Er antwortete sofort, und es wurde eine Zusammentunft in Höchst schriftlich arrangiert. Der Wittwer ging zur bezeichneten Stunde zur Bahn, suhr nach höchst und erwartete an dem bezeichneten Orte seine "Zusünstige". Bald erschien die Ersehnte, wer aber beschreibt sein Erstaunen, als sich beim Lütten des Schleiers das Gesichten seiner Tochter zeigte? Sessanschländlich versiel die junge Dame in eine wohltbätige Ohn-Gelbfrorftanblich verfiel bie junge Dame in eine wohlthatige Don-Die Musmalung ber folgenden Scene überlaffen wir dem Lefer.

Bon einem Gymnafiastenstreich wird aus hamburg. berichtet: Das herz eines 19 Jahre alten Ghmnafiaften in Cannfatt war für eine zwei Jahre jungere Cannftatterin so heiß in Liebe entbrannt, daß der junge Mann sich bemüßigt fühlte, sein

Tage verzögert werden, da feine meiner Damen zu bewegen ift, die weibliche Bestie "Frau Gerlach" zu ipielen. — Ich habe mich nun entschlossen, eine Dame für diese Rolle von auswärts tommen zu lassen." Einen Lorbeerfranz diesem aufopserungsfähigen Direktor!

lassen." Einen Lorbeerfranz diesem aufopferungsfähigen Direktor!

— Der kürzlich verstorbene Berzog von Argyll hatte eine große Familie, und so wohlhabend er auch war, so hielt er es doch für sicherer, seine Sohne für ein "chrüches Handwert" zu erziehen. Der eine, Lord Walter, wurde Weinhändler, ein anderer bat ein großes Importhaus, ein dritter "macht in Seide", eine seiner Töchter, Lady Colin Campbell, ist eine bekannte Schriftsellerin. Rum hat sich auch sein altester Sohn, der Marquis of Lorne, entschliefen, den wenig einträglichen Beruf als Schwiegers sohn der Königin Bistoria durch den Gewinn eines einträglichen Flachmalergeschäftes zu vergolden. Er ist, underkunnert um veraltete und unserer Zeit unwürdige Borurtheile, Malermeister genorden. Ob man den sürstlichen Gatten Ihrer Malesseiter geit pendärmeln, den Pinsel in der Hand, die Leitern auf und ab in hembarmeln, ben Binfel in ber Sand, Die Leitern auf und ab fletternd feben wirb, bleibt freilich mehr benn fraglich, und felbft bie wohlhabendfien Condoner Raufleute und Cords werden faum bie wohlhabendsten Londoner Kausseute und Lords werden kaum das Bergnügen haben, den Marquis of Lorne eigenhändig ihre Jimmer desoriren zu sehen. Bosbafte Leute behaupten sogar, der Königliche Schwiegerschn dabe gar nicht "malen" gelernt und verstände von seinem Geschäft gerade so viel, wie sein Kurscher. Aber was thut das schließlich! Jedensalls hat er das bessere Theil erwählt, und ist sicher, auch wenn er nur Andere für sich arbeiten läßt, eine anständige Jahresrente aus seinem Maler- und Desorationsgeschäfte zu ziehen.

Bon einem Spielskandal ist seit einigen Tagen im aristofratischen Jagdelub in Rom die Rede. Der Held sie ein junger Graf, Sohn eines verstorbenen ehemaligen Ministers und vor zwei Jahren noch Sefretär der italiemischen Botschaft in Berlin. Der

geringfügige Summe Credit habe, 50 2. etwa. Infolge beffen faben nich die Bermandten bes Spielers genothigt, die Schuld für ihn gu tilgen, und ber Minifter bes Muswartigen, ihn endgiltig aus bem biplomatifden Dienft gu entfernen.

biplomatischen Dienst zu entsernen.

— Ein Blatt im schweizerischen Kanton Ballis berichtet solgenden Borsall, der zu oberst am Genser See sich ereignet haben soll. Auf einem Dampsschiefte machten vier junge Leute einem hübschen Backsiche den Hof. Das Mädden wußte nicht, wie den Judringlichteiten ausweichen und wandte sich an den Schiffskapitan mit der Bitte um Rath. Der Kapitän flutte ein wenig und sagte dann zur Fee: "Stürzen Sie sich in den See und geden Sie nachber Demjenigen die Hand, der Sie zu retten sucht." Und die Holde legte Tasche und Mantel auf die Bank und sprang über Bord. Aber siehe, drei Andeter eilten ihr nach und drachten die Baghalsige wieder auf Berded. In diese Berlegenheit ersuchte sie den Kapitän um neue Kathschäftage. Rach furzem Besunen antwortete er: "Rehmen Sie den, welcher auf dem Schiffe geblieden war, denn er ift sedensalls nicht der Dümunge."

— Pariser Chaudinismus. Der Pariser "Figaro" bringt

— Barifer Chandinismus. Der Parifer "Figaro" bringt einen gelungenen Wit, der in diesem Augenblid, wo es sich von Seiten Deutschlands um Einladungen an die herren Franzosen behufs Theilnahme an der Gemäldeaussiellung in Berlin u. i. w. handelt, sehr gut angebracht ift. Man besindet sich in einem Künstler-erteier der innes Studen I. seinen Laum handelt, sehr gut angebracht ist. Man befindet sich in einem Künstlerateiler, der junge Stutzer X. sagt zu seinem Freunde, dem Maler, der im Begrisse ist, ein Bild nach Berlin zur Ausstellung zu schieden, in erregtem Tone: "Ich will nichts von Deutschland wissen; unter teinen Umständen darsst Du dorthin ein Bild senden." Der Kinstler: "Halt was sehe ich da, was läßt Du auf Dein Taschentuch träusseln: Stutzer: "Kölmisches Wasser." Künstler: "Bo willst Du jetz hingehen?" Stutzer: "Ichmisches Wasser." Künstler: "Bo willst Du jetz hingehen?" Stutzer: "Ich will schnell in das baprische Vierlostleilen, um dort ausgezeichnete Bratwürste, ein wenig westsällsschen Schinken zu speisen und dazu ein gutes Glas Münchener Vier zu trinken, um dann die Walture zu hören!" Künstler: "Löcherlicher Chauvinsist."

— Ein Pfiffiens. "Bas, Sie pfeifen bei Ihrem eigenen Stück?" — "Ja, sehen Sie, bas erzeugt augenblicklich beim an-gändigen Publikum eine ftarte Gegenwirkung: Alles klaischt, damit die mißgunftige Acuberung des rückfichtslosen Fremden übertönt werde — und der Ersolg meiner Rovität erscheint gesichert!"

#### Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

Samftag

\* Berlin, 6. Mary.

Das Saus feht bie Berathung bes Berg., Butten- und Galinen-Etate fort.

Beim Titel: "Für Produfte aus Berfen, welche mit anderen Stuaten gemeinsam berrieben werden" nimmt Abg. Dr. Arenbt (freit.) die gestrige Bahrungsbebatte wieder auf. Er berechnet ben Schaben, ben ber beutsche Rationalwohlftand burch bie Goldmahrung erlitten, auf eine Milliarde Darf. Die Gegner ber Gilbermahrung follten fich boch nicht einbilben, bag biefe Bewegung tobt fei; fie haben bas fchon früher, bor Jahren, behauptet, inzwischen hat fie

aber recht froinge Gestalt gewonnen. Abg. v. Ehnern (natl.) meint, Dr. Arendt halte immer die gleiche Rede, worauf Abg. Arendt erwidert, herr v. Epnern sei mit seinem Latein zwar nie weit gesommen, jeht scheine er damit

ju Enbe gu fein.

Die Ginnahmen werben bewilligt.

Bei ben Ausgaben werden junadft Betitionen ber Bert-arbeiter um Gehalts- und Benftonberhöhung erfebigt. Das Saus lebnt einen Antrag auf Erwägung ab und nimmt ben auf motivirte Tagesordnung lautenben Kommiffionsantrag an. Betitionen ber Bureauarbeiter um Befferfiellung werden ber Regierung gur Erwägung überwiefen.

Muf eine Anfrage bemerft Minifter v. Berlepid, aber bie Gehaltsverhaltniffe einzeiner Beamtenfategorien, namentlich ber Revierbeamten, tonne fo lange nicht bebattirt werden, als bas Alters-

gulagen-Suften nicht burchgeführt fei. Abg. Gothein (fri.) bittet, ben Revierbeamten die Raffen-revifionen abzunehmen; auch ift eine anderweite Gintheilung ber

Reviere dringend nothig. Weiter wunscht Redner eine Berein-fachung des Eramens für hohere Bergbanbeamte. Minister v. Berlepsch tann sich diesem Bunsche nicht an-schließen; für die Durchführung der geologischen Landesaufnahme find die Fächer sehr nothig, die herr Gothein für entbehrlich balt. Es wird allerdings eine Bermehrung der Beamten nothig fein, benn fonft murben diefe Arbeiten erft in 25 Jahren fertiggeftellt fein.

Der Reft bes Etats wird ohne weitere wefentliche Debatte ge-

nehmigt. Es folgt der Etat der Sandels- und Gewerbeverwaltung. Abg. Beu mer (natl.) wünscht, beschieunigtere Berichterstatt-ung der Gewerbeinspeltoren und bestagt, daß eine Menge von jugendlichen Arbeitern bei den Preswerten nicht beschäftigt werden

Geheimrath Cohmann: Die Regierung tonnte die Ueber-zeugung nicht gewinnen, daß die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in Pregiverten ebenso nothwendig sei wie in Bald- und hammer-

Abg. Edel's begrift bie vom Minifter angeregte Reform ber Sandelstammer und hofft balbige Borlegung eines entsprechenben

Abg. Bued (nati.) tommt auf die Meugerungen Rarborff's bie Handelsberträge gurud. Redner bedauert den Antrag Seyl auf bie Kündigung des Handelsvertrages mit Argentinien und bittet den Minister, zu erflären, daß an eine Revision der Handelsverträge nicht gedacht werde.
Minister v. Berlepsch erflärt, er habe als Handelsminister

Pflicht, gu einer Revifion ber Sandelsvertrage nicht bie Sand ju bieten, soweit fie nicht fur die Induftrie eine Berbefferung ichaffe. (Bebhafter Beifall.) Denn er sehe gerade in der Stabilität ber Berhaltniffe bas wesentlichfte Berdienft ber handelsvertrage. (Beifall linfe.)

Abg. Bleg (Centr.) tritt für die Einführung bes Befähigungs-nachweises für handwerter ein. Minifter v. Berlepich tann den Befähigungsnachweis nicht

Abg. Friedberg (nat.-lib.) führt gegenüber bem Abg. Bued ans, ber Antrag Ranih fei eine naturgemaße Folge ber Sanbels-

Rach einer Reihe persönlicher Bemerkungen wird der Titel: Miniftergehalt bewilligt und die Weiterberathung auf Donnerstag 11 Uhr vertagt. Schluß 41/4 Uhr.

. Berlin, 7. Darg.

Am Miniftertifche: Fror. v. Berlepich. Biceprafident Gror. v. Beereman eröffnet die Sibung um

111/2. Uhr.
Die zweite Berathung bes Et at 8 für Hanbel und Gewerbe wird fortgeseht. Jum Kapitel gewerbliches Unterrichtswesen, wissenschaftliche und gemeinnühige Zwede spricht
Abg. v. Schendendoriss (nl.): Der Ausditdung des gewerblichen Fortbildungsschallwesens wird zu meiner
Freude seht in Preußen steigende Fürsorge gewidmet. Es geschieht
aber bei weitem noch nicht so viel für dasselbe, wie es müste und
wie in anderen Ländern dafür gethan wird. Baden wendet das
sechssache für seine Fachschulen auf wie wir; daher blühen sie auch
bort. Mit dem Zeichenunterricht hapert es noch, ebenso sehlt eine
Organisation sehender Fachschulen. Buschüsse um Ausstunft,
wie weit der Organisationsplan dei den Winister um Ausstunft,
wie weit der Organisationsplan bei den gewerblichen Fachschulen,
der seinerzeit besprochen worden, gediehen ist.
Geh. Rath Luders: Wir haben weitere Schritte auf diesen
Gebiete gethan. Zwei Commissare bereisen Süddeutschland und

Bebiete gethan. Brei Commiffare bereifen Gubbeutichland und Defterreich, um bie Ginrichtungen ber bortigen Baugewerf- und Bebeichulen tennen ju lernen. Wir hoffen, bag bie Ergebniffe biefer Reife balb vorliegen und bag im laufenden ober im nachften Jahre die Commission für das gewerbliche Unterrichtswesen zusammentreten kann, und das Ergebniß dieser Arbeiten wird hoffentlich ein guter Organisationsplan sein.
Abg. Bachmann (natl.) und Jürgensen (natl., auf der Tribune so gut wie unverständlich) befürworten eine Besserhellung der Lehrer an den Ravigationsschulen.

Minifter v. Berl'epid erflart, nach ber Stellung bes Finang-minifters gehe bie Ausnahme einer Kategorie von Beamten nicht an. So bedauerlich es für biefe Beamten vielleicht auch fei, jo mußten fie boch marten, bis bie allgemeine Behaltsaufbefferung aller bedurf. tigften Beamtenfreise möglich mare. Auch die Budgetcommiffion biefes Saufes merbe biefen Standpunft theilen.

Abg. Ehlers (freif. Ber.) bemertt, ebent. mußten die Navigations-ichulen auf bas Reich übertragen werben. Im Laufe der Debatte fagt Minifter b. Berlepich möglichfte

Unterfitigung ber Sachichulen für Madden gegenüber ben mehr-feitigen Bunichen einer großeren Staatsunterftugung ber Gewerbeichulen gu. In veridiebenen Stabten werde von Geiten ber Regierung auf die ungunftige Finanglage verwiefen. Baftor a. D. Anpte Die weitere Debatte betrifft taufmannifche Fortbilbungsichulen. Schreiberhau (Riefengebirge).

Abg. v. Ehnern (ntl.) meint, angesichts der geringen Etat-anfabe für die Fortbildungsichulen hatte in der Thronrede die Forderung berfelben nicht bervorgehoben werden follen. Rinifter v. Berlepid weift auf die erheblichen Gummen für

Fortbildungs- und Sachiculen bin. Abg. Rramintel (ntl.) bantt für bie ftaailiche Unterfühung

der gewerklichen Fachschule in Köln.
Abg. Classen (El.) befürmorret die Förderung der Webeschule in Mulbeim a. Rh. Der Staat musse für das Handwerk eintreten, sonst bemächtige sich der Handwerker eine gewisse Apathie.
Winister v. Berlepsch bekont, daß die Regierung noch nie seit 1869 den Forderungen der Handwerker so nachgekommen sei,

wie jett Abg. Ehlers empfiehlt ben handwertern bie Gelbfibilfe auf

bem Gebiete bes gewerblichen Unterrichts.

Mbg. Sander (ntl.) rubmt die Leiftungen ber Rgl. Borgellan-

Der Reft bes Etats ber Sandels- und Gewerbeberwaltung wird angenommen.

Bei bem Etat ber Bauverwaltung befürwortet Abg. Gothein (freif. Ber.) die Bereinheitlichung und Berbilligung bes Gebühren-wesens auf funftlichen Bafferfragen. Redner spricht fich gegen die

Erhöhung der Gebühren auf offenen Wasserstraßen aus, durch welche die Landwirthschaft geschädigt würde.

Ueber die Betition aus Coblenz, betreffend die Ermäßigung des Brüdenzolles für Fuhrwerte um die Hälfte, geht das Haus zur Tagesordnung über, entgegen dem Antrage Stönel (Centr.), welcher bie Ueberweifung an die Regierung gur Berudfichtigung empfohlen hatte.

Bei bem Titel: "Miniftergehalt" bespricht Abg. Jadel (freif. Bollsp.) die durch die Barthe entstehenden Ueberschwemmungen. Minifter Thielen erflärt, auch er habe den Bunfch nach

fcleuniger Abhilfe. Die bisherigen Projette für die Ginbeichung ber Barthe und auch bas neue Bofener Projett feien undurchführbar. Die Frage liege gegenwartig wieder dem Staatsminifterium gur Berathung bor.

Wefer, sowie der Fulda; die Minimaltiese musse ein Meter sein. Geh. Rath Langen erklärt, man musse abwarten, wie sich der Wester sein. Geb. Bafferstand der Weser in Zukunft gestalte. Die Regulirung der Weser erscheine nicht beimend, da die Weser nur 6 Wochen im Jahre nicht fchiffbar fei.

Abg. Jadel bestreitet, daß das Bosener Brojest gegen die Gefahr der Warthe-lleberschwemmungen ungeeignet sei. Minister Thielen erwidert, das Projest sei noch nicht end-

giltig abgelehnt.

Morgen um 1 Uhr Fortfetung, außerdem Rentmeiftereigefet und Etat ber bireften Steuern.

Nur 19 monati. aufeinanderfolg. u Ersten jeden Monats stattfind, gross. Ziebungen, in welches jedes Los sofort einen Treffer sicher erhält. Der Teilnehmer kann durch dieselben von den in Treffern h.M. 500000,400000,300000

#### 20 Millionen

bis ca.Mk. 20000, 15000, 10000 bis Ca.MK. 20000, horoto, notes, mindestens aber nicht ganz den halben garantirten Einsatz gewinnen. Prospekte und Ziehungslisten gratis. fahresbeitrag für alle 13 Ziehungen dir 420.— oder pro Ziehung nur fk. 10.—, die Bälfte davon Mk. 5.—, din Viertel Mk. 2.80. Anmeldungen is spätestens den 28. jeden Menats. tlieinige Zeichnungs Stalle Alcia lleinige Zeichnungs - Stal lernhard, Frankfort a. M.

#### -bleibe — werde gelund!



gefehlich gefcutt. E Bu begieben nur burch Benschel & Co., Gerreft 3800 Dresben-Gachien.

Für Rettung von Irunksucht! verfend. Anweifung nach 18-jähriger approbirter Methobe jaur fofortigen rabitalen Be-feitigung mit, auch ohne Bor-wiffen, zu vollziehen, se feine Berufsfiorung, unter Garan-tie. Briefen find 50 Big. in Briefmarten beigufügen. Dan abreffire : Privat - Anstalt Villa Christina bei Säckingen. Baben.

Meinen Mitmenfden,

welche an Magenbeichwerben, Berbouungefdmade, Appetitmangel to leiben, theile ich berg-lich gern und unentgeltlich mit, wie sehr ich selbst baran geliffen, und wie ich hiervon be reit wurde. 3626 Baftor a. D. Rupte in

#### Tapeteni

Raturaltapeten bon 10 Bf. an



in ben ichonften, neneften Muftertarten fo

Gebr Ziegler, 397ab





Camftag, ben 9. Marg 1895, Abende 9 Hhr: Gesellige

Zusammenkunft im Bereinslocale, verbunden mit Heberreichung der Diplome an die jungften Chrenmitglieder, Berren 20 e b e r und Seideder. - Lieberbucher nicht vergeffen.

Der Vorstand.



Kranken- und Sterbekasse der Schlosser u. Gen. verw. Berufe.

(E. S. No. 2.)
Camftag, den 9. Marg 1895, findet die flatutenmäßige General-Versammlung Mbbs. 81/2 Uhr, imlocale 3., Andreas Sofer", Schwalbacherftr. 53, ftatt.

Tagesordnung: 1. Raffenbericht.

Rechnungsablage des Kaffirers. Wahl der Rechnungsprüfer. Ergänzungswahl des Borftandes.

5. Ausschuftwahl.

6. Sonftige Angelegenheiten. Bablreiches Erscheinen ber Mitglieder erwünscht Der Vorstand.

Gur eine gut eingeführte Lebend-Berficherungs-Gefellichaft: Lebens, Sterbetaffe: (Bolteverficerung), Ausstener. und Militairdienft-Berficherung fucht allerorie

tudige Acquifiteure und Bertreter. Borgaglide Ginrichtung 3. B. Sterbelaffe Berfiderung bon 100 Mart an ohne Unterfuchung.

Sobe Beguge. Bei guten Leiftungen auf Bunich Ausbildung als Berficherungs-Beamter und eventl. An-ftellung mit Figum. Offerten u. C. 12 an die Egp b Bl.

Simbeer . Gelee, Erdbeer-Apritojen: Supfel unb

Raifer Belee, rother, (jog. Simbrerather) 3metichengelee, Fruchtmarmelabe

Blund 10 Blg. Orangen-(feine Raturfrucht) d Drangen: (billigfte Bezugsquelle fur Sandler und Groffiften) empfiehlt H. Weiner, Beleefabrit, 12 Martifrage, gegen. b. Rathateller.

#### Musifinstrumente aller Urt Ifefern billig 21866

ölling & Winter,

Markneukirchen, Sachsen, Breisliften franto. DI

Cichere Egifteng! Gin burchaus folibes und ausdehnungsfähiges

Confum-Geldäft

bei Biesbaben, Umfan Mart 60-70 000, Gewinn M.S-9000 nothiges Capital Mt. 20-25000 einichl. Inventar und Baaren-Geft. Offerten unter 3. 4019 an bie Expeb. b. Bl. 4019

## Umzüge

übernimmt unter Garantie per Geberrolle bei billigft. Berechn

Scheurer, Blücherftrage 18, Sth. 2. St. rechts.

Gine gangbare

#### Schlofferei,

in einem Orte im Rheingau, mit fammtlichem Bertzeug und guter Runbicaft gegen geringe Angahlung ju bermiethen ober gu verlaufen. Raberes bei Ph. Jac. Bifchoff, Gijenhandlung Eltville. 3876

### Sauerfraut

per Bfb. 7 Bf. Schwalbacherfir. 68, part. r.

Suppenwürze chenjo Maggi's Fleisch-Extract in Bortionen find frijd eingetroffen bei: Jean Haub, Mühlgasse 13.

Beftens empfohlen werben Maggi's pratiffde Sieg. habuden jum fparfamen und bequemen Bebrauch ber Suppenwurge. 39876

#### Durch ungählige Anerkennungen ausgezeichnet. Echt Rheinischer Trauben Bruft Sonig



Rheinischer frauben ein Dans, Genuft, Rahr- und Araftmittel allererften Ranges, feit 28 Jahren un. übertroffen bei Ousten, Deiferteit, Berfchleimung, Sale-, Bruft- und Lungenleiden, Engbrüftigfeit, Bluthuften, Reuchund Stickhuften der Kinder als ausser-ordentlich wohlthätig, sofort liedernd, allseitig, auch von ärztlichen Autoritäten, anerkannt, von

keinem anderen Mittel an grosser Vorzüglichkeit, Wohlgeschmack und leiehter Verdaulichkeit auch nur annähernd erreicht. Mit bollftem Beritauen fann man fich biefes reinsten, ebelften und natürlichften, fur Ermachfene wie Rinder gleich angenehmften und guträglichften aller biatifden Dausmittel bebienen.

Da viele auf Taufdung berechnete Rachahmungen unter abnlichen Ramen egiftiren, fo achte man auf Die gefehlich gefcutten Originale bes gerichtlich anertannten Erfinbers 29. S. Bidenheimer in Maing.

Per Flafche 1, 11/2 und 8 Mart in Wiesbaden bei

A. Schirg. (3th. Carl Mertz) Schillerplatz.

Rotationsbrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Für ben politichen Theil u bas Feuilleton: Chefrebacteur Friedrich hannemann; fur ben localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; fur ben Insecarentheil: Lubmig Schmoll Sammtlich in Wiesbaden.

### Jedermann

hat ein Interesse daran, im Adressbuch richtig verzeichnet Da zu sein. bekanntlich im Monat April eine grosse Anzahl von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen u. s. w. stattfinden, so bitten wir, uns solche (auch wenn die neue Wohnung noch nicht feststeht) auf der angebogenen gefl. mitzutheilen.

Gleichzeitig laden wir zur Bestellung des Werkes (Subscriptionspreis M. 4.50, späterer Preis M. 5.50) ergebenst ein.

Wiesbaden, im Februar 1895.

Carl Schnegelberger & Cie.

(Wir bitten diese Carte nur in einen Briefkasten der Privatpost (nicht der Reichspost)! inwerfen, oder aber direct an ihre Adresse befördern zu wollen.

Wiesbadener Privat-Stadt-Poft.



An die Firma

Carl Schnegelberger & Cie., Verlag des Adressbuch's von Wiesbaden und Umgegend

Wiesbaden.

26 Marktstrasse 26.

Briefkasten der Privatpost befinden sich:

olfs-Allee 2. Gr. Burgstr. 19. Kl. Burgstr. 12. Dotzh. Str. 22. Elisabethenstrasse 27. Ellenbogeng. 1

ulbrunnenstrasse 9. Friedrichstr. 7. Friedrichstrasse 46. Geisbergstrasse 6. Goldg. 8. Goldgasse 23.

lenenstr. 2. Hellmundstr. 56. Karlstr. 3. Karlstr. 22. Kirchg. 16. Kirchg. 28. Kirchhofsg. 2. Langg. 4.

agg. 48. Luisenstr. 18. Luisenstr. 27. Mainzerstr. 2. Michelsberg 3. Moritzstrasse 21. Nerostr. 46.

anienstr. 2. Platterstr. 38. Rheinstr. 39. Römerberg 36. Steing. 2. Walcamstr. 18. Webergasse 37.

Wiesbaden, den.

1895

Zur Benützung für Ihr Adressbuch theile Ihnen folgendes mit:

Bestellung.
Bestelle hiermit fest
Exemplar
Schnegelberger's Adressbuch für 1895/96
zu Mark 4.50.

Unterschrift oder Stempel:

Wohnung:

Name u. Vorname: